Nummer 10 Pfg. Nummer 10 Pfg.

Die „Volkswacht" erscheint wöchentlich 6mal, Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit" und ist durch die Expedition: Neue Graupenstraße 5 und durch Träger zu beziehen.
Preis pro Woche 50 Pfg.
„ Monat 2.15 Mk.
für 3 Monate 6.45 „
Durch die Post bezogen 6.45 „
frei ins Haus monatlich 2.15 „
vierteljährlich 7.35 „

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206.
Postscheck-Konto Breslau Nr. 5882.

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Anzeigenpreis beträgt für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Breslau und Umgebung 90 Pfg., außerhalb 1.00 Mk. Textzeile unter Strich 2.50 Mk. Arbeitsmarkt, Gesuche 35 Pfg. „ Angebote, Wohnungs-, Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 60 Pfg. Familien-Nachrichten 50 Pfg. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vorm. 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3131.
Postscheck-Konto Breslau Nr. 5882.

Nr. 280. Breslau, Dienstag, den 9. Dezember 1919. 30. Jahrgang.

Lügner von Beruf.

Lügen von heute.

Das deutsche Volk wurde im Kriege belogen, es wird auch noch heute belogen. Jetzt genau so wie damals. Es ist das alte bekannte Rezept. Nur immer lügen, etwas bleibt hängen, nur immer verdrehen, etwas bleibt haften, nur immer drum herumreden, dann bleibt es dunkel, nur die Kernfragen verdecken und über Begleiterscheinungen schimpfen, dann werden sich schon Dumme finden, die darauf hineinfallen. So denkt die deutschnationale, so denkt die volksparteiliche Presse, so arbeiten die Vögler, Stresemann, Mumm, Hergbt und wie sie alle heißen. Und wir? Na, wir haben nun doch nicht so ein schlechtes Gedächtnis, wie die Herrschaften wohl meinen.

Wir stecken im Elend drin. Das Elend ist gekommen mit der Revolution, nach der Revolution, hat sich jetzt herausgewachsen zu ungeheurer Größe. Also hat die Revolution unser ganzes Elend verschuldet. So schließen die Herren von rechts! Erste Lüge von heute!

Halt Herrschaften! So schnell und so leicht kommt ihr nicht davon. Von Worten und Redensarten lassen wir uns nicht berauschen. Wie war es denn?

Einig war das deutsche Volk 1914. Einig und zu den allergrößten Opfern bereit und fähig war es, solange es glaubte und glauben konnte, es führe einen Verteidigungskrieg, einen Krieg zum Schutz von Heim und Herd, von Frau und Kind gegen mißgünstige und beutegierige Feinde. Aber diese Einigkeit wurde nur zu bald schnöde zerbrochen, zerbrochen durch die Annexionsfanatiker, zerbrochen durch die Eroberungspolitiker, zerbrochen durch die Wahnwitzigen, die Belgien und die flandrische Küste, die die Erzbecken von Longwy und Briey, die die baltischen Lande und Litauen, und wer weiß was sonst noch, verschlucken wollten. Für solche Auswüchse einer Räubermoral, für Katzbalgereien um Königs- und Fürstenthrone, für Profitvergrößerungspläne der Großindustrie wollten deutsche Männer nicht mehr ihr rotes Blut verspritzen, wollten deutsche Frauen und Kinder nicht mehr unsägliche Leiden ertragen. Weil diese Einheitsfront zerbrochen wurde, zerbrochen durch die selbstsüchtigen Pläne und Machenschaften der Klassen, die vor und während des Krieges die Herrschenden waren, darum ging der Krieg verloren, darum stürzten wir ins Elend hinab.

Aber das nicht allein! „Ich kenne keine Parteien, ich kenne nur noch Deutsche", so hieß es August 1914. Aber „man" kannte immer noch sone und sone Deutsche, Deutsche mit allen Vorrechten der Geburt, des Standes, des Geldes, und Deutsche zweiter Klasse, ohne Rechte. Warum konntet ihr es denn nicht übers Herz bringen, uns in der Schicksalsstunde des gemeinsamen deutschen Vaterlandes nicht wenigstens gleiche Rechte, nicht mal das gleiche, allgemeine, geheime Wahlrecht zu geben? Wohl weil ihr dachtet, wie der Jammschauer, und euch sagtet: „Wenn das gleiche Wahlrecht kommt, haben wir den Krieg verloren." Wohl weil das Klasseninteresse euch höher stand, als der deutsche Abwehrsieg? Das gleiche Recht, zu kämpfen, zu bluten und zu sterben hatten eure Brüder, aber nicht mal das gleiche Recht zu wählen. Ihr fühltet das Unrecht nicht, weil ihr in eurer anmaßenden Ueberhebung, Einbildung und Verblendung mit Blindheit geschlagen waret. Aber auch dieses Unrecht zerbrach uns, stieß uns ins Elend hinab, durch eure Schuld.

Jedoch das Schuldkonto ist lang und nicht leicht zu erschöpfen. Da draußen bluteten und starben Millionen, lagen in Schlamm- und Lehmlöchern, ertrugen tapfer, mutig und ohne Klagen Ungeheures, schier Menschenunmögliches. Und da drinnen? Tausende bereicherten das Volk, sahen im Männer mordenden, Völkerglück vernichtenden Krieg nichts anderes denn eine günstige Geschäftskonjunktur, ließen durch ihre rücksichtslosen und teuflischen Wucherpraktiken Riesengewinne in ihre Taschen verschwinden, protzten, praßten und schlemmten im Ueberfluß, während die Familien der Kämpfer verarmten, ihre Frauen und Kinder in zermürbender Sorge dahinlebten, alles der Allgemeinheit zum Opfer brachten, darbten und hungerten. Großgrundbesitz und Großindustrie zeigten ihr wahres Gesicht, waren die Vortänzer im Reigen der Wucherer, erfüllten ihre Ablieferungspflichten nicht, wie das Gebot der Stunde es erforderte, verhinderten die Ausnutzung französischer und belgischer Produktionsmöglichkeiten, wo alles auf dem Spiele stand, brachten nicht allein Gröner, nein, jeden zu Fall, der es wagte, ihre erbärmlichen Wuchergewinne zum Wohle der Allgemeinheit zu beschneiden, waren beherrscht und Sklaven einer einzigen fressenden Gier, der Profitgier. Wo im ganzen deutschen Lande rührte sich denn eine Hand gegen diese landesverräterischen Kriegsgewinnler? Nirgends! Das hat uns auch ins Elend gebracht.

Die Revolution hat die eigentliche Niederlage verschuldet. Zweite Lüge von heute!

Wann versagte denn der uneingeschränkte U-Boot-Krieg, der ganz totsicher in sechs Monaten den Erfolg bringen sollte? Vor oder nach der Revolution? Wann brachen denn Bulgarien und die Türkei zusammen? Vor oder nach der Revolution? Wann war es denn mit Oesterreich-Ungarns Kraft zu Ende? Vor oder nach der Revolution? Wann erfolgte denn der militärische Zusammenbruch im Westen? Vor oder nach der Revolution? Ja, als dann das Maß voll war, kam die Revolution. Sie brauste hinweg über die deutschen Lande, ohne irgendwie nennenswerten Widerstand zu finden, weder im Innern noch an der Front. Warum denn? Weil das ganze Volk sie hinnahm, die meisten sie wollten oder begrüßten als endliche Erlösung von dem Kriegselend. Die Widerstandskraft des Volkes war durch die übermenschlichen Opfer, durch die himmelschreienden Wuchereien und das Zusammengehörigkeitsgefühl ertötenden Ungerechtigkeiten ausgeschöpft bis auf den letzten Rest. Was da noch in Waffen stand, konnte nicht mehr an gegen das übermächtige Heer der Feinde. Ein weiteres Sichwehren war Wahnsinn. Das Ende war da! Eine Rettung nicht mehr möglich, ob die Revolution gekommen wäre oder nicht.

Die republikanische Verfassung, die Volksregierung ist schuld an dem Elend. Die dritte Lüge von heute!

200 Milliarden Schulden vom Kriege her, 200 Milliarden Schulden vom Frieden her, welche Regierung will da wirtschaftlich bessere Zustände schaffen oder Zustände, wie sie im Frieden waren? Diese Regierung kann es nicht, eine andere kann es auch nicht. Die Geister der Hölle waren durch den Krieg entfesselt, feierten Orgien in Wuchereien, Betrügereien, Bestechung, Schiebertum, Lug und Trug, und haben noch heute sich nicht ausgetobt. Gemeinsinn nirgends, Wucher- und Schiebertum überall, Genuß- und Vergnügungssucht in Stadt und Land. Wo ist der Arzt für diese Volkskrankheiten, wo sind die Kräfte, die dieser üblen Geister Herr werden? Sie sind am Werke, wer die Seele des Volkes versteht, weiß es, aber sie vollbringen ihr reinigendes und läuterndes Werk nicht von heute auf morgen. Die Zeit allein ist der heilende Faktor für eine jede Regierung. Die Zeit allein und ihre schmerzlichen Lehren werden die kalte Selbstsucht überwinden, die Zeit allein und ihre harte Schule der Erziehung wird bei uns wieder den Gemeinsinn wecken, die Zeit und die mit ihr kommende Einsicht wird uns zur Ruhe und selbstlosem Schaffen kommen lassen. Ein anderes führt uns nicht aus den verworrenen Verhältnissen heraus, weder bei dieser noch bei einer anderen Regierung.

Lügen von heute! Euer Spiel ist durchsichtig und eure giftigen Pfeile verwunden nicht. Die euch hinausschleudern mit all ihrer Kraft und Energie in die Volksmassen und damit auf den Gimpelfang ausgehen, werden enttäuscht sein. Gewiß, das Heer der Unzufriedenen ist groß, aber das genügt nicht, sie einzufangen. Sie kennen euch und was sie nicht erkennen, das fühlen sie. Es ist nun mal so. Die Zeiten der alten, schrankenlosen Klassenherrschaft sind vorbei, sie bringt keine Macht zurück, auch Lügen nicht. Das ist etwas von dem unendlich Vielem und Gutem, das die Revolution dem deutschen Volke gebracht hat. Damit müssen sich nun mal die Herrschaften von rechts abfinden. Mögen sie noch so sehr ihrer geliebten Monarchie und der mit ihr verknüpften und durch sie verankerten Herrschaft bevorzugter Klassen nachjammern. Sie kommt nicht wieder. Das Volk läßt sich nicht noch einmal in verhaßte Ketten der Unterdrückung, Ausbeutung, Ueberhebung und Anmaßung schlagen. Die Unterdrückten von gestern sind die Gleichberechtigten von heute. Sie haben die Freiheit geschmeckt und werden sie sich zu erhalten wissen. Und wenn auch 30, 40 oder noch mehr harte, magere Jahre vor uns liegen! Dennoch! Wir gehen durch sie hindurch, entschlossen, zielbewußt und frei einer besseren Zukunft entgegen.

Vom Untersuchungsausschuß.

(Drahtbericht unseres Berliner Mitarbeiters.)

Der Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung erörterte am Montag in 3½ stündiger Sitzung die bisherige Arbeitsmethode der Unterausschüsse. Dabei unternahmen die Vertreter der deutschen Volkspartei einen Vorstoß gegen den Ausschuß überhaupt, weil seine Tätigkeit große Beunruhigung und zum Teil sogar Empörung hervorgerufen hätte. Der Ausschuß bedrohe das Ansehen der National-Versammlung. Diese Auffassung wurde von allen Seiten scharf wiedersprochen, selbst die Deutschnationalen wagten nicht, in diese Kritik einzustimmen. Namentlich wiesen die sozialdemokratischen Redner darauf hin, daß der Untersuchungsausschuß Aufgaben von geschichtlicher Bedeutung zu lösen habe und sich durch die Reaktonäre nicht ins Bockshorn jagen lassen dürfe. Graf Montgelas bemerkte dazu, daß im anderen Falle unsere bisherigen Feinde die Untersuchung selbst vornehmen und höchst einseitig ihre Urteile fällen würden.

Volle Einigkeit herrschte dagegen darüber, daß die Urteilsmethoden reformbedürftig seien. Durch fleißigere Vorarbeit und genaue Formulierung von Fragen soll die Zeugenvernehmung auf das allernotwendigste Maß beschränkt werden. Im übrigen ist man der Meinung, daß eine Vernehmung sogenannter Kapazitäten kaum noch erforderlich ist.

Lebhaft bemängelt wurde die mangelhafte Informierung der Presse, wodurch fehlerhafte Auffassungen entstanden seien. Wenn die Bevölkerung das bisherige Ergebnis der Vernehmungen erfahre, werde sie die etwa vorhandene Unruhe bald legen. Die starke Verzögerung des buchhändlerischen Vertriebes, der stenographischen Protokolle sei aus diesem Grunde sehr zu bedauern. — Die nächste Sitzung ist am Mittwoch.

Hörsings Abschied.

Das Rücktrittsgesuch des Genossen Hörsing von seinem Posten als Reichs- und Staatskommissar ist genehmigt, und Hörsing verläßt Breslau, um in Magdeburg den Posten des Oberpräsidenten zu übernehmen. Daß seine Verdienste um die Ordnung und Sicherheit in den Grenzbezirken, besonders um die Sicherheit in Oberschlesien, von der sozialistenfeindlichen Presse jemals anerkannt werden würde, hat wohl von vornherein niemand erwartet. Wenn einer von der Junkerzunft auch nur den zehnten Teil dessen vermocht hätte, was Hörsing praktisch erreicht hat, dann würde heut sein Bild seitengroß in der „Schlesischen Zeitung". So aber ist er Sozialdemokrat, und die Verdienste solcher Leute dürfen nicht anerkannt werden.

Das Blatt zieht es deshalb vor, ein Stück aus einem Briefe zu veröffentlichen, den „einige deutsche Genossen" der Schlesierin geschrieben haben sollen. Die richtigen „Genossen" müssen es schon sein, die sich das Junkerblatt zum Sprachrohr wählen. Diese „Genossen" haben also von Hörsing verlangt:

„daß er endlich einmal etwas gegen die großen Schieber in Oberschlesien unternehme und auch die bekannten Schiebertaffees in Kattowitz, Hindenburg, Beuthen und Gleiwitz reinige, in denen sich eine widerliche Bande von jüdischen und anderen Schiebern jeden Alters und Geschlechts vor den Augen der Oeffentlichkeit protzend und das leicht verdiente Geld verprassend, breit macht und auf die vorübergehenden Arbeiter geradezu aufregend und empörend wirkt. Wir haben ihn gewarnt vor einem großen Skandal, der kommen würde."

Die „Schlesische Zeitung" gibt hierzu ihre eigene Meinung wir folgt wieder:

„Herr Hörsing hat das offenbar vor nicht für so schlimm angesehen und geglaubt, sich mit der vom Militärbefehlshaber erlassenen Bekanntmachung betreffend kriegsgerichtliche Aburteilung der Schleichhändler und Wucherer betreffen zu können. Es ist ja wohl auch erklärlich, daß ihm heute das zur Mode gewordene reiche Genießen in Weinstuben und anderen Lokalen nicht mehr so verderblich erscheint, wie früher als er noch Grobschmied in Ostpreußen und dann schlecht bezahlter Parteibeamter war. Inzwischen hat er bei seinem hohen Einkommen auch selbst wohl den Genuß von Sekt und Rotspon schätzen gelernt, welche die „Volkswacht" sonst nur als schmückende Beigaben die Großstadt besuchender „Agrarier" zu bezeichnen pflegt. Zeitungsberichte über seine Fahrten im D-Zug-Speisewagen und oberschlesische Balladen, nach der Melodie vom schwarzen Walfisch zu Askalon zu singen, lassen jedenfalls darauf schließen."

Der Bericht läßt nur zu deutlich erkennen, worauf es den Junkern beim Regieren immer am meisten angekommen ist: auf ihr körperliches Wohlsein. Der frühere Grobschmied, der als Landsturmfeldwebel im Kriege war, soll sich nur ja nirgends blicken lassen. Die Weinstube und der D-Zug-Speisewagen müssen unbedingt den Herrschaften reserviert bleiben, die die deutsch-nationale Volkspartei bilden. Der Abschiedsgruß der „Schlesischen Zeitung" ist also würdig und vornehm, das muß man sagen.

Wir selbst haben die Verdienste des scheidenden Genossen anläßlich seines Abschiedsgesuchs bereits gewürdigt. Wir wünschen ihm heute, daß ihm in Magdeburg eine dankbarere Aufgabe erblüht, als die, Oberschlesien vom Räubern und politischen Verbrechern freizu-

Letzter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 Uhr mittags

2/108 Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

machen. Von jeher war Oberschlesien bekanntlich ein dunkler Erdteil. Dort Licht und Aufklärung zu verbreiten, war Hörsings Aufgabe im Frieden, der er sich mit ganzer Kraft gewidmet hat. Nur ihm konnte es auch gelingen, nach den Wirrnissen des Zusammenbruchs wieder einigermaßen Ordnung zu stiften. Und wenn uns Oberschlesien bei der bevorstehenden Abstimmung nicht gänzlich verloren geht, dann wird auch das dem Genossen Hörsing zum großen Teil mit zu danken sein.

Französische Wirtschaftspläne im Rheinland.

(Drahtbericht unseres Berliner Mitarbeiters.)

In Köln ist unter der harmlosen Firma „Zentralbureau für die Belieferung der westlichen Gebiete bei den Alliierten" ein Unternehmen gegründet worden, das ein ganz gefährlicher Wirtschaftsblock für die Losreißung der Rheinlande werden kann. Hinter diesem Unternehmen steht nicht nur Dr. Dorten, sondern die Fäden reichen bis in das französische Hauptquartier und in die französischen Ministerien. Die französische Regierung hat die Absicht, zufolge angeblichen Versagens der Berliner Regierungsstellen, die zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete erforderlichen Materialien, soweit sie nicht in Frankreich selbst erzeugt werden können, in erster Linie aus dem besetzten Gebiete zu entnehmen. An den vorbereitenden Sitzungen haben 600 Vertreter der rheinischen Großindustrie teilgenommen, und man spricht davon, daß Tausende rheinische Firmen dem Unternehmen angeschlossen sind. Zweifellos haben viele dieser Firmen die hohe politische Bedeutung der Aktion nicht erkannt. Selbst die „Kölnische Zeitung", die eine strikte Gegnerin der Sonderbündelei ist, hatte sich durch den geschäftsgewandten Direktor des Zentral-Bureaus einfangen lassen und dem Unternehmen einen Leitartikel gewidmet. Erst unser Kölner Parteiblatt, die „Rheinische Zeitung", hat die politische Bedeutung dieses angeblich rein wirtschaftlichen Unternehmens aufgedeckt. Die Folge war, daß die Kölner Handelskammer und große Unternehmerorganisationen sofort von dem Zentralbureau abrückten. Die Gefahr ist also erkannt, jedoch noch keineswegs abgewandt.

Drohungen und Milderungen.

Paris, 8. Dezember. „Petit Journal" hält es für sehr wahrscheinlich, daß Dutasta heute abend persönlich die Note an Deutschland Freiherrn von Lersner übergeben wird. Das Blatt fügt hinzu: Die alliierten Regierungen fordern Deutschland auf, sich formell zu verpflichten, unverzüglich das Protokoll zu unterzeichnen und technische Sachverständige zu schicken, um die Modalitäten der Ausführung des Vertrages festzusetzen. Die Note verlangt von Deutschland Unterzeichnung ohne Erörterung und schließt die Möglichkeit neuer Verhandlungen aus. Die Komplikationen, die Deutschland im Weigerungsfalle drohen, sind dem Blatte zufolge folgenschwer. Es handelt sich, schreibt es, nicht um die Besetzung einer Stadt oder eines begrenzten Gebietes, sondern um die Aufhebung des Waffenstillstandes nach dreitägiger Voranzeige. Daraus ergibt sich die Rückkehr zum Kriegszustand mit voller Aktionsfreiheit unserer militärischen Führer, sowie die automatische Wiederherstellung der Blockade.

„Petit Parisien" bestätigt die Vermutungen des „Petit Journal", hält es aber für wenig wahrscheinlich, daß die Note heute übergeben wird. Die Schärfe dieser Note scheine formell und materiell beträchtliche Milderungen erfahren zu haben. So dürften die im Zusatzprotokoll enthaltenen militärischen Sanktionen aufgegeben werden. Ueber die Wiedergutmachung der durch die Zerstörung der Schiffe in Scapa Flow verursachten Nachteile seien Modalitäten im Sinne eines Vergleiches aufgestellt. Die Absicht, die dieser Forderung zugrunde liegt, ist dem Blatte zufolge augenscheinlich: Man will Deutschland die Zustimmung, die man von ihm verlangt, erleichtern. Aber zu gleicher Zeit kann kein Zweifel darüber bestehen, daß sein Widerstreben in Zukunft dadurch ermutigt wird. Die Tatsache, daß der Vertreter einer Großmacht (es handelt sich nicht um Amerika), obwohl bevollmächtigt, den Entwurf nicht unterzeichnen zu können glaubt, bevor er seiner Regierung Bericht erstattet hat, läßt auf Verzögerungen schließen, von denen Gebrauch zu machen, der Feind nicht verfehlen wird.

„Oeuvre" erklärt, die Delegierten Großbritanniens hätten die Verantwortung für die Drohungen, denen die Deutschen ausgesetzt werden sollten, nicht übernehmen wollen und deshalb Instruktionen von ihrer Regierung verlangt. Aus diesem Grunde ist die „gebieterische" Note des Freiherrn von Lersner noch nicht zugestellt worden.

„Chicago Tribune" schreibt, was den Ersatz der zerstörten Schiffe von Scapa Flow anbetreffe, so werde es Deutschland gestattet werden, in Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeiten, jährliche Pläne zu Nachlieferungen vorzulegen, anstatt die ganzen 400 000 Tonnen sofort zu liefern. Der einzige Punkt, in dem der Fünferrat fest bleibt, sei, daß er den Vorschlag, die Frage der Verantwortlichkeit für die Versenkung der Flotte von Scapa Flow dem Schiedsgericht im Haag zu überweisen, ablehnt.

Prozeß Marloh.

Berlin, 8. Dezember. Im Marloh-Prozeß führte der Klagevertreter aus: Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Erschießung ungesetzlich war. In einem Falle liegt der Verdacht vor, daß ein Erschossener, der Plünderer war, auch Unterschlagungen von Kassengeldern verübt hat. Die meisten waren ehrliche anständige Menschen. An der traurigen Entwicklung der Dinge und dem traurigen Erfolg hat das unheilvolle Nebeneinanderarbeiten der Behörden mit Schuld. Der damalige Apparat versagte vollkommen und litt Schiffbruch. Möchte das deutsche Volk aus diesem Prozeß lernen. Ich stelle hier fest, daß die Leute, die erschossen wurden, unschuldig erschossen wurden. Viele Angehörige der Erschossenen sind mit der Bitte an mich herangetreten, sie zu entschädigen. Das scheint mir moralische Pflicht des Staates. Nun zur Frage: Wer ist der Schuldige? Marloh selbst bestreitet, bewußt rechtswidrig gehandelt zu haben. Er beruft sich auf die Befehle oder vielmehr Weisungen der Zeugen Schroeter und Wehmeyer. Ein Befehl ist überhaupt nicht ergangen, sondern nur Verhaltungsmaßregeln für Marloh. Ich neige zu der Ansicht, daß Oberleutnant von Kessel nur den Befehl überbringen lassen wollte, energisch und ohne Schlappheit und Weichherzigkeit vorzugehen. Oberst Reinhardt hat sich in keiner Weise strafbar gemacht. Er hat nur scharfe Verhaltungsmaßregeln gegeben. Der Klagevertreter legte weiter eingehend dar, daß dem Angeklagten Marloh offenbar die Ueberlegung, nicht aber das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt habe, und daß dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt werden müßten.

Der Anklagevertreter beantragt gegen Marloh wegen Totschlags, unerlaubter Entfernung und Urkundenfälschung eine Gesamtstrafe von drei Jahren und zwei Monaten Gefängnis, von denen zwei Monate durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt angesehen werden sollen.

Das Urteil wird Dienstag mittag 1 Uhr verkündet. Hauptmann von Kessel ist, wie verlautet, auf seinen Wunsch vorläufig vom Dienst entbunden. Er hat die Einleitung eines Verfahrens gegen sich vor dem Zivilgericht beantragt.

Cecils Bemühungen.

Lord Robert Cecil, der ehemalige englische Außenminister, der als Privatmann zu den Friedensverhandlungen nach Paris ging, um einen wirklichen Völkerbund herbeizuführen, und den man wegen seiner überragenden Bedeutung nicht wagte abzuweisen, hielt in Liverpool verschiedene Reden, in denen er ausführte: Es sei zu bedauern, daß Deutschland und Oesterreich noch immer nicht als Mitglieder des Völkerbundes zugelassen worden seien. Zwar tadelte er ihre Haltung bei Kriegsausbruch, aber man dürfe die Augen nicht vor der Tatsache verschließen, daß das deutsche Volk zu den arbeitsamsten und geistig kräftigsten Völkern der Welt gehöre und daß es unmöglich sein werde, die politische und wirtschaftliche Krise aus der Welt zu schaffen, wenn nicht alle Völker daran mitwirkten. Außerdem meinte Redner, würden Deutschland und Oesterreich als Mitglieder des Völkerbundes weniger gefährlich sein, als außerhalb. Cecil hofft, die Vereinigten Staaten würden ihren Weg finden, dem Völkerbund beizutreten. Tun sie es aber nicht, so werden sie sich nicht allein durch nationale Interessen bestimmen lassen, sondern durch das, was im wesentlichsten Interesse der ganzen Welt liegt.

Wien und die Unabhängigen.

Die Solidarität war bisher die schönste Tugend der Arbeiterklasse. Gerade die radikalen Kreise der deutschen Arbeiter sind es, die alle Augenblicke an die Solidarität appellieren. Um so mehr mußte die Stellungnahme der unabhängigen Presse zu dem bekannten Kreditabkommen zwischen den deutschen und skandinavischen Gewerkschaften zum Zwecke der Hilfeleistungen für die deutschen Arbeiter befremden. Auch bei der Beschlußfassung in der Nationalversammlung über die Hilfe an Wien verhielten sich die Unabhängigen ablehnend gegenüber dem Antrag, 50 Gramm pro Brotmarke und Woche zugunsten Oesterreichs abzuführen.

Die „Leipziger Volkszeitung" nimmt nun zu der eigentlichen Hilfsaktion deutlich Stellung. Man kann sich bei noch so objektiver Würdigung der angeführten Gründe eines äußerst beschämenden Gefühls nicht erwehren. Wohl erkennt das Blatt die Notlage an, in der sich die Wiener Bevölkerung befindet, aber eine Hilfsleistung lehnt sie ab. Die Werbetätigkeit der rechtsstehenden Presse wird als aufgeregte Agitation bezeichnet. Man mache viel Lärm, um die Aufmerksamkeit von dem wahrhaft Schuldigen abzulenken, und Ebert und seine Helfer betrieben dasselbe schändliche Spiel, bemerkt bissig die Leipzigerin. Lediglich auf die Befriedigung eines Agitationsbedürfnisses kommt es daher an. Alsdann bekommt die österreichische Regierung ihr Teil ab, weil sie sich ebenso wie die deutsche von den Agrariern auf der Nase herumtanzen läßt. Auch die Entente, der Großmäuligkeit vorgeworfen wird, bekommt ihre Abreibung, weil sie nicht schon lange die angekündigte Verwaltung des Landes in die Hand genommen hat. Zum Schluß heißt es dann:

„Jetzt soll die arme Bevölkerung Deutschlands helfen, die selbst bald vor dem Nichts steht, weil die Agrarier trotz der hohen Preise die Kartoffeln im Boden gelassen haben. Immer mehr wird der Arbeiterschaft zum Bewußtsein gebracht, daß mit der jetzigen kapitalistischen Gesellschaft Schluß gemacht werden muß. Steht erst das deutsche Proletariat vor der Lage wie das Wiener Proletariat, dann gibts nur ein Verhungern oder Selbsthilfe!"

Also, die Renner und Ebert im Verein mit den Agrariern sind schuld an dem traurigen Elend der österreichischen, insbesondere der Wiener Bevölkerung und darum helfen wir nicht und wenn sie alle verhungern. So sieht die internationale Solidarität in der „Leipziger Volkszeitung" aus.

Aber was die Unabhängigen bezwecken, das geht deutlich aus dem letzten Satz des angeführten Zitats hervor. Sie sind unzufrieden mit den Wiener Arbeitern, weil sie so ruhig ihr Schicksal tragen und nicht zur soviel gepriesenen Selbsthilfe greifen. Unsere Unabhängigen würden es anders machen, sie würden, wenn die deutschen Arbeiter vor dem Verhungern stünden, Schluß machen mit der kapitalistischen Wirtschaft und sich selbst in den Sattel setzen, um zu reiten. Ob es dann einen Gramm an Lebensmitteln mehr geben wird, ob dann Kohlen da sein werden, um die Krankenhäuser zu heizen, ob dann nicht mehr Tausende von Säuglingen aus Mangel an Milch oder vor Kälte sterben werden? Genau so wird es bleiben, auch die Unabhängigen können weder Korn noch Kohle aus dem Erdboden stampfen. Das Chaos würde noch größer und das Elend noch fürchterlicher werden.

Weil es uns fernliegt, aus der Not kapitalistisches Kapital zu schlagen, weil wir nicht nötig haben, mit dem Hungertode hunderttausender Säuglinge, Frauen und Greise für unsere Idee zu agitieren, weil wir ehrliche Sozialisten sind; und ein Brudervolk vor dem Hungertode retten wollen, darum teilen wir unser karges Brot mit ihm. Während andere blutige Phrasen dreschen und von der Weltrevolution, von der restlosen Zerstörung unseres Wirtschaftslebens und der Verelendung der Menschheit den Sieg des Sozialismus erhoffen, bereiten wir ihn vor, indem wir durch die Betätigung internationaler Solidarität die Arbeiter aller Länder aneinanderketten und praktischen Sozialismus betreiben. Aber ganz abgesehen davon halten wir es für ein Gebot der Menschlichkeit zuzugreifen und den letzten Bissen zu teilen, wenn es gilt, einem Verhungernden das Leben zu retten. Die Unabhängigen mögen es mit ihrem robusten weltrevolutionären Gewissen abmachen, wenn sie angesichts des Todeskampfes eines an seinem Schicksal unschuldigen Volkes nichts Wichtigeres zu tun haben, wie die Chancen der Weltrevolution zu prüfen.

Internationales Mitleid.

Berlin, 8. Dezember. Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet, erläßt das Zentralkomitee für die Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen in Bern einen Aufruf zur Sammlung von Weihnachtsgaben für die Kriegsgefangenen der Mittelmächte. In dem Aufruf heißt es: Bedauerlicherweise sind die Kriegsgefangenen der Zentralmächte noch die Opfer unbeschreiblicher Leiden, zurückgehalten in Frankreich, in Griechenland und Serbien, ungezählt die 250.000, die seit fünf Jahren in Sibirien verkommen. In der Absicht, jenen Unglücklichen ein Zeichen von Teilnahme für ihr grausames Geschick, dem sie unterworfen sind, zu geben, und ihnen zu beweisen, daß an jenem feierlichen Tage unsere Gedanken sie mehr denn je umgeben, richten wir diesen Aufruf an alle Edelgesinnten.

Stockholm, 8. Dezember. Der Nordische Musikerverband, dessen Präsident Herr C. G. Lemon ist, hat beschlossen, in allen größeren Städten Schwedens zugunsten deutscher und österreichischer Kinder Orchesteraufführungen zu veranstalten. Die Presse begrüßt das Unternehmen mit freundlichen Worten und stellt einen ansehnlichen Erfolg in Aussicht.

Zu spät, Luise.

Auf dem Frauentag der USP. hat Frau Luise Zietz eine Resolution zur Erziehungsfrage eingebracht, die auch einstimmig angenommen worden ist. Darin wird u. a. gefordert: Obligatorische Fortbildungsschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahre und die Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Lehr- und Lernmittel.

Damit kommt die „revolutionäre" Frau Zietz ziemlich spät heraus. Seit dem 11. August hat Deutschland eine republikanische Reichsverfassung. Im Artikel 145 dieser Verfassung sind diese „revolutionären" Forderungen schon gesetzlich festgelegt. Luise Zietz hat das verschlafen, wiewohl sie in der Nationalversammlung sitzt.

Antisemitischer Hausfriedensbruch.

Budapest, 8. Dezember. Gestern fanden hier antisemitische Demonstrationen statt. Die Menge drang in das Redaktionslokal des sozialdemokratischen Parteiorgans Nepszava und zerstörte in sinnloser Weise alles erreichbare Mobiliar, Maschinen, Schriftstücke usw. Die Polizei gab gegen die Demonstranten eine Salve in die Luft ab, worauf sie sich zerstreuten. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Kleine Nachrichten.

Der Bund der Polizeibeamten hielt gestern in Berlin eine außerordentliche Verbandstagung ab. Es wurde mit großer Majorität eine Entschließung angenommen, die die Schaffung einer einheitlichen Reichspolizei und eines Reichsressortministeriums für das Polizeiwesen fordert.

Der Goldkäfer.

Von Edgar Allan Poe.

„Dat Gesicht wier buten, Harre, dat de Kreihens deier an de Ogens ran kemen, ahn sik vel Möüh to maken."

„Schön, also: war es dies Auge oder das, wodurch du den Käfer hast fallen lassen?"

„Dit Oge, Harre — dat link Oge — just as Sei mi dat seggt hewwen," und der Neger zeigte auf sein rechtes Auge.

„Es ist gut — wir müssen noch einen Versuch machen."

Damit steckte mein Freund, in dessen Narrheit ich jetzt gewisse Anzeichen von Methode sah, oder doch zu sehen glaubte, den Pflock, der den Platz bezeichnete, wo der Käfer niedergefallen war, ungefähr drei Zoll weiter westlich. Dann zog er wie vorher das Bandmaß von dem nächsten Punkt des Stammes nach dem Pflock, verlängerte die Linie in grader Richtung um fünfzig Fuß und erzielte so einen Punkt, der mehrere Meter von der Stelle entfernt war, wo wir gegraben hatten.

Um diesen Punkt wurde nun ein etwas größerer Kreis als beim erstenmal beschrieben, und wir fingen wieder an, mit den Spaten zu arbeiten. Ich war furchtbar müde, aber trotzdem ich kaum verstand, was die Veränderung meiner Gedanken bewirkt hatte, fühlte ich doch keine größere Abneigung gegen die mir auferlegte Arbeit mehr. Ich war sogar ganz unerklärlich lebhaft bei der Sache — ja geradezu aufgeregt. Vielleicht hatte doch etwas in all dem extravaganten Benehmen Legrands — eine Spur von Vorbedacht oder Ueberlegung — Eindruck auf mich gemacht. Ich grub eifrig und überraschte mich selbst ab und zu dabei, wie ich mit einem Gefühl, das fast wie Erwartung aussah, nach dem erträumten Schatz mich umsah, dessen Vision meinem unseligen Freund den Verstand geraubt hatte. Als solche Verirrungen meines Denkens mich gerade am stärksten gepackt hatten und wir vielleicht anderthalb Stunden am Werke waren, wurden wir wieder durch das wütende Heulen des Hundes unterbrochen. Seine Unruhe war vorhin offenbar nur die Folge von spielerischer Laune gewesen aber jetzt schlug er einen bitter ernsten Ton an. Als Jupiter wieder versuchte, ihn zu knebeln, leistete er wütenden Widerstand, sprang in das Loch und wühlte die Erde wie rasend mit seinen Pfoten auf. In ein paar Sekunden hatte er eine Masse menschlicher Gebeine, die zwei vollständige Skelette bildeten, aufgedeckt — dazwischen lagen mehrere Metallknöpfe und Staub von vermoderter Wolle, wie es schien. Ein oder zwei Spatenstiche förderten die Klinge eines breiten spanischen Messers zutage, und wie wir weiter gruben, kamen drei oder vier lose Gold- und Silbermünzen ans Licht.

Bei diesem Anblick konnte Jupiter seine Freude kaum zurückdämmen, aber das Gesicht seines Herrn trug den Ausdruck äußerster Enttäuschung. Trotzdem trieb er uns an, unsere Bemühungen fortzusetzen, und kaum hatte er ausgesprochen, als ich taumelte und vornüberfiel, da sich die Spitze meines Schuhs in einem großen Eisenring gefangen hatte, der halbvergraben in der losen Erde lag.

Jetzt arbeiteten wir ernstlich, und nie habe ich zehn Minuten angespannterer Aufregung erlebt. In dieser Zeit hatten wir einen länglichen Holzkasten ziemlich freigelegt, der — nach seiner vollkommenen Erhaltung und wunderbaren Härte zu urteilen — offenbar einen Versteinerungsprozeß durchgemacht hatte — vielleicht durch Quecksilberbichlorid. Diese Kiste war dreieinhalb Fuß lang, drei Fuß breit und zweieinhalb Fuß hoch. Sie war durch schmiedeeiserne Bänder verstärkt, die festgenagelt waren und eine Art Gitterwerk um das Ganze bildeten. Auf jeder Seite der Kiste waren dicht am Deckel drei Eisenringe — im ganzen sechs — mittels deren sechs Personen fest zufassen konnten. Unsere vereinten äußersten Anstrengungen dienten nur dazu, den Koffer eine ganze Kleinigkeit in seiner Lage zu verrücken. Wir sahen sogleich die Unmöglichkeit ein, eine so schwere Last fortzuschaffen. Glücklicherweise war der Deckel nur mit zwei Schieberiegeln festgemacht. Wir zogen diese auf — vor banger Erwartung zitternd und keuchend. Im nächsten Augenblick leuchtete ein Schatz von unberechenbarem Wert vor unseren Augen. Wie das Licht der Laternen in die Höhlung hineinfiel, flammte daraus von einem wirren Haufen Gold und Juwelen ein Glitzern und Glühen, daß unsere Augen tatsächlich geblendet wurden.

Ich will gar nicht erst den Versuch machen, die Gefühle, mit denen ich hinstarrte, zu beschreiben. Legrand schien von der Aufregung erschöpft und sprach nur ein paar Worte. Jupiters Gesicht war einige Minuten lang so totenbleich, wie es ein Neger der Natur der Dinge nach nur sein kann. Er schien zerschmettert — niedergedonnert. Er fiel sofort in der Grube auf die Knie, vergrub seine nackten Arme bis zum Ellbogen im Golde und ließ sie darin, als ob er sich wollüstig darin baden wollte. Zuletzt rief er, als ob er mit sich selber spräche, und seufzte dabei tief auf:

„Un dat is all von wegen den gollnen Käber! den smucken gollnen Käber! den lewen, lütten gollnen Käber, den ick so slicht makt un schimpt un schanderet hewwt! Och, wat büst du för'n ollen Nickel, Niggersmann! — Un Schem hest du jo woll gor nich, segg mol!"

Zuletzt mußte ich beide, Herrn und Diener, aufrütteln und mahnen, daß wir den Schatz fortschaffen müßten. Es wurde spät, und wir mußten uns anstrengen, wenn wir alles vor Tagesanbruch nach Haus schaffen wollten. Es war schwer zu sagen, was geschehen sollte, und viel Zeit ging mit Ueberlegen verloren — so wirr war uns im Kopf. Zuletzt erleichterten wir den Kasten, indem wir zwei Drittel seines Inhaltes herausnahmen, worauf wir ihn mit einiger Mühe aus dem Loch herausheben konnten. Die Sachen — die wir herausgenommen hatten — versteckten wir unter den Brombeerranken und ließen den Hund da, um sie zu bewachen, und Jupiter befahl ihm streng, sich unter keinem Vorwand vom Fleck zu rühren oder zu bellen, bis wir wiederkämen. Dann machten wir uns hastig auf den Heimweg mit der Kiste und erreichten die Hütte sicher, aber nach außerordentlicher Anstrengung um ein Uhr morgens. Wir waren so erschöpft, daß es über Menschenmacht hinausging, im Augenblick noch etwas zu tun. Wir ruhten uns bis um zwei aus und aßen dann; unmittelbar darauf brachen wir wieder nach den Bergen auf, mit drei tüchtigen Säcken bewaffnet, die wir glücklicherweise in der Wohnung vorfanden. Kurz vor vier kamen wir wieder bei der Grube an, teilten den Rest der Beute so gleichmäßig wie möglich unter uns, ließen die Löcher unausgefüllt und machten uns wieder auf den Weg nach der Hütte, wo wir zum zweitenmal unsere goldene Last niedersetzten, gerade als die ersten schwachen Streifen der Morgendämmerung über die Baumspitzen im Osten herüberglühten.

Wir waren nun vollständig erschöpft; aber die außerordentliche Aufregung, die uns noch beherrschte, ließ uns nicht zur Ruhe kommen. Nach einem unruhigen Schlaf von drei bis vier Stunden standen wir, wie auf Verabredung, auf, um unseren Schatz zu untersuchen.

Die Kiste war bis zum Rande voll gewesen, und wir verbrachten den ganzen Tag und den größten Teil der folgenden Nacht damit, ihren Inhalt zu prüfen. Von einer bestimmten Ordnung oder Verteilung war nichts zu merken. Es war alles durcheinander gehäuft. Als wir alles sorgfältig sortiert hatten, fanden wir, daß wir einen noch größeren Reichtum besaßen, als wir zuerst angenommen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Breslau (Land)-Neumarkt.

Herrn von Aulocks Regierungsplan!

Draußen in Carlowitz steht ein geräumiges zweistöckiges Haus, das 8 bis 10 Familien Unterkunft bieten könnte. Im Kriege hat es unvollendet und leer dagestanden. Dann kam die Revolution. Es wurde nun fertiggestellt, seine Innenräume zwei- bis dreifach mit Oelfarbe gestrichen und mit Möbeln, wie man sich da erzählt, aus dem ehemaligen königlichen Schlosse ausgestattet. Das ganze, eine Schöpfung des Herrn v. Aulock (Freikorpsführer), ist nämlich das Offiziers-Kasino. So leben wir ... Ganz wie damals. Eine Wirtschafterin(natürlich muß ein Offiziers-Kasino eine Wirtschafterin haben!), erblickt man fast nur im Reitkostüm auf dem Dienstpferde des Herrn v. Aulock. Auch ein Oekonom ist da. Tja! alles fein eingerichtet,

Nur das Benehmen des Herrn v. Aulock paßt nicht immer zu der feinen Einrichtung. Ein anständiger Mensch nämlich verrichtet nicht seine menschliche Notdurft am hellen Tage auf der Straße oder dem Kasernenhof ganz unbekümmert um vorbeigehende oder dort arbeitende Frauen älterer verheirateter Unteroffiziere. Aber der Herr ist korrekt. Seinen Leuten, die Posten stehen, ist dasselbe Geschäft in der Oeffentlichkeit streng verboten. Ueberhaupt hat Herr v. Aulock seinen „Regierungsplan" für Carlowitz fertig. Daß für ihn die Angehörigen der Abwicklungsstelle eine „Lumpengesellschaft" ist, die rausfliegt, nimmt uns bei einem Manne von der historischen Bedeutung des Herrn v. Aulock icht wunder. Zu der „Lumpengesellschaft" gehören auch verheiratete Unteroffiziere mit Kindern, die eines schönen Tages auf der Straße darüber nachdenken werden, ob es möglich ist oder nicht, sich eine Wohnung aus der Haut zu schneiden. 20 Beschwerden sind über sein zu anständiges Benehmen ans Generalkommando abgegangen, werden aber, da der Herr v. Aulock eine „gute Nummer" hat, keinen Erfolg haben. Daher sei hiermit die Angelegenheit der Oeffentlichkeit unterbreitet.

Was für eine wichtige Persönlichkeit Herr v. Aulock aber ist, erfuhr man an seinem Geburtstage. Das ganze Musikkorps (70—80 Mann) hatte Aufstellung zum Ständchen genommen. Etwa 15 Offiziere in Paradeuniform, mit hellglänzender Silberschärpe, gaben dem Bilde die höhere Weihe. Nach etwas länglichem Warten erschien der Gefeierte. Es gab Kränze, Musik, Begeisterung. — Gott, was will man mehr! Und da soll einer nicht auf „Regierungspläne" und wenn sie auch blos für Carlowitz sind, verfallen?!

Die Offizierkasinogeschichte werden wir aber dem Herrn Wohnungskommissar besonders empfehlen, dem es ja eher daran liegen wird, die Not einiger Familien zu lindern, als Offizieren ein ganzes Haus zu Schlemmergelagen zur Verfügung zu stellen.

Kittendorf. Unbekannte weibliche Wasserleiche. Am 27. November wurde aus dem alten Mühlgraben bei Kittendorf die stark verweste Leiche einer unbekannten Frau gelandet, die, soweit noch erkennbar, in den mittleren Jahren gestanden haben kann, etwa 1,54 Meter groß gewesen ist, blondes Haar und schmale Hände gehabt hat. Erkennbare Reste der Bekleidung lassen auf schwarzen Rock, Gürtel mit Schnalle, graue, wollene Strümpfe mit Gummigürteln, gute hohe schwarze Lederschnürschuhe schließen. Diese Gegenstände sind im Gemeindebureau in Kittendorf zu besichtigen. Meldungen zur Aufklärung sind nach Zimmer 47 des Polizeipräsidiums zu richten.

Schlesien und Posen.

Der Gegensatz zwischen Stadt und Land.

Der Lebensmittelwucher und Schleichhandel nimmt immer größeren Umfang an. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land wird dadurch immer mehr verschärft und die Lebensmittelbelieferung der Städte durch das Land immer schwieriger. Seitens der sozialdemokratischen Partei des Kreises Neisse ist daher der Versuch unternommen worden, den Gegensatz zwischen Stadt und Land zu überbrücken, indem eine Arbeitsgemeinschaft geschaffen werden soll, die unter Ausschaltung politischer Fragen auf rein wirtschaftlicher Grundlage arbeitet. Sie würde die Belieferung der Städte mit Lebensmitteln zu erleichtern und zu fördern haben, die Stadt- und Landbevölkerung über die Zwangsbewirtschaftung aufklären, bei den zuständigen Stellen für Beseitigung gewisser Fehler und Härten eintreten müssen und schließlich durch Bildung einer Marktkommission versuchen sollen, auf die Preisfestsetzung für landwirtschaftliche Produkte Einfluß zu gewinnen. Die Arbeitsgemeinschaft müßte zu gleichen Teilen aus Vertretern der Städte und des Landes bestehen. Der Verband christlicher Landwirte hat seine Beteiligung zugesagt und es ist zunächst eine Vorbesprechung der Interessenten geplant, für die Einladungen an die Magistrate der Städte Neisse, Ziegenhals und Patschkau, das Landratsamt Neisse, die Vorstände der politischen Parteien und das Sekretariat des Verbandes christlicher Landwirte ergangen sind. Bei dieser Vorbesprechung wird man sich voraussichtlich auf die Abhaltung einer großen öffentlichen Versammlung einigen, die einer sachlichen Aussprache zwischen Stadt und Land dienen soll.

Ratgeber für Amtsvorsteher.

Infolge technischer Schwierigkeiten hat sich die Fertigstellung des „Ratgebers" um einige Tage verzögert. Mit dem Verkauf des Buches kann daher erst am Mittwoch, den 10. d. Mts., begonnen werden.

Bezirksparteisekretariat für Mittelschlesien.

Wilkau. Oeffentliche Versammlung. Die am Mittwoch abend hier im Schneidewindschen Lokale tagende Volksversammlung war sehr gut besucht. Alles folgte aufmerksam den Ausführungen des Genossen Breithorst-Brieg und zollte ihm lebhaften Beifall. Als Diskussionsredner hatten die Großagrarier sich einen konservativen Parteisekretär namens Krause verschrieben. Nur mit Mühe konnte ihm durch Eingreifen des Genossen Breithorst Gehör verschafft werden. Er verriet zunächst, daß er, aus dem Kriege zurückgekommen, sich eine politische Meinung zugelegt habe und deutschnational geworden sei. (Ein Weltwunder. Red. der Volksw.) Er habe nicht Sozialdemokrat werden können, weil unter anderem die Sozialdemokratie dem kleinen Bauern sein Land fortnehmen und sozialisieren wolle! Was auch im Parteiprogramm stehe! Mit ähnlichem Unsinn hielt er sich eine Viertelstunde lang auf, um dann unter dem Gelächter der Versammlung zu verschwinden. Herr von Schappius schnarrte etwa 10 Minuten lang im Tone des aktiven Kompagniechefs von vor 100 Jahren, als der König rief und alle kamen und die bösen Feinde verhauen hätten. So müsse es auch jetzt wieder kommen. Die Genossen Haase-Senitz und Winkler sagten dem Herrn dann auch gleich derb ihre Meinung. Unserem Redner war es ein leichtes, unter dem stürmischen Gelächter der Versammlung diese politischen Kinder abzufertigen. Herrn Krause behandelte er wegen seiner Unwissenheit recht väterlich und nachsichtig. Auch Herrn von Schappius empfahl er, recht schnell seine Lücken in der Kenntnis der Geschichte auszufüllen, dann werde er auch wissen, daß vor 100 Jahren nicht der König rief bis alle kamen, sondern alle riefen und der König nicht kam, bis er mit Gewalt nach Breslau geschleppt wurde, wo man ihm vor die Wahl stellte, entweder abdanken oder mitmachen! — Das schien dem Herrn v. Sch. ganz etwas Neues zu sein. Mit einem kräftig aufgenommenen Hoch auf die Republik schloß die Versammlung. Neun Aufnahmen und 36 Mark Tellersammlung für den Wahlfonds waren das Ergebnis. Die nächste Versammlung wird auch hier die Gründung einer Ortsgruppe bringen.

Vereinskalender.

Deutscher Hutarbeiter-Verband. Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 Uhr, im Bürgergarten: Außerordentliche Mitgliederversammlung. Bericht über Tarifverhandlungen und Beschlußfassung.

Ortsgruppe Hartlieb. Mittwoch, 10. Dezember, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung in Hartlieb bei Strizke. Redner Parteisekretär Kleinert, Canth.

Cawallen, Sozialdemokratischer Verein. Mittwoch, 10. Dezember, abends 6½ Uhr: Oeffentliche Volksversammlung bei Gastwirt Krusche, Cawallen. Redner: Genosse Zu[illegible]acks, Breslau.

Arbeiter-Samariter, weibliche Mitglieder: Donnerstag abend 8 Uhr im Gewerkschaftshaus; männliche Mitglieder: 8½ Uhr.

Lehrmeisterbücherei
die Nummer 40 Pfg.
Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung

Schönstes Weihnachtsgeschenk
14 kar. Gold-Doublé-Brillen- u. Klemmer, Lorgnetten, Silber, Zelluloid, Horn, Schildpatt, vornehme eigenartige Augengläser mit Zeiß-Punktal-Perpha-Menisken
Umtausch nach dem Fest. Augenuntersuchung zwecks Zuteilung der richtigen Gläser bei
Augen-Optiker Fiedler
Albrechtstr. 10 u. Schweidnitzerstr. 41/42

Gold und Silber sowie Münzen
kauft Paul Alter, Kupferschmiedestr. 17.

Lorgnetten — Kneifer
27 28 als Weihnachtsgeschenk.
Optiker Garai, Albrechtstraße 4.

Ein neues Weihnachtsbuch!
Soeben erscheint in unserem Verlage:
Priester der Kali
Ein indischer Roman von
J. Leutz.
Geschenkausgabe in echt Indiapapier gebunden Mk. 13.50.

Nach Indien führt uns der Roman, nach dem sonnendurchglühten Märchenlande von 1001 Nacht, mit seinen undurchdringlichen Geheimnissen und Rätseln, dem Lande, in welchem die Lehre von der qualvollen Lüge dieses Lebens und der Seligkeit des Nirwana geboren wurde.
Kali — die indische Todesgöttin — die große Würgerin — deren oberstes Gesetz befiehlt:
„Alles, was ihr liebt, sollt ihr töten"
ist der Dämon, der zerstörend in das Leben von vier Menschen greift und stärker ist als all das verzweifelte Anderswollen, bis das Leben, das bejahende sonnige Leben endgültig diese furchtbare Macht bricht.
Vogler & Co.
Berlin W. 9, Köthener Str. 27. Abtlg. 20.

Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919 • **Einzahlungstermin:** 1.–8. Januar 1920 • **1. Ziehung:** März 1920

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:

10	Gewinne zu Mark	1000000	Mark	10000000
10	" " "	500000	"	5000000
10	" " "	300000	"	3000000
10	" " "	200000	"	2000000
20	" " "	150000	"	3000000
40	" " "	100000	"	4000000
100	" " "	50000	"	5000000
200	" " "	25000	"	5000000
400	" " "	10000	"	4000000
600	" " "	5000	"	3000000
800	" " "	3000	"	2400000
800	" " "	2000	"	1600000
2000	" " "	1000	"	2000000
5000	Gewinne		Mark	50000000

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Tilgungsziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsanleihe 1.–8. Januar 1920.
Beleihung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.

Stadt-Theater.
Dienstag 7 Uhr:
„Cavalleria rusticana“
Hierauf:
Der Bajazzo.
Mittwoch 6 Uhr:
Die Meistersinger von Nürnberg.
Donnerstag 7 Uhr:
Madame Butterfly

Lobe-Theater.
Dienstag 7½ Uhr:
Als ich noch im Flügelkleide.
Mittwoch 3½ Uhr:
Der gestiefelte Kater.
Mittwoch 7½ Uhr:
Eine Frau ohne Bedeutung.

Thalia-Theater.
Dienstag 7½ Uhr:
Heimat.
Mittw. 3½: Schneewittchen
Mittwoch 7½ Uhr:
Einsame Menschen.

Schauspielhaus.
Dorotheenbühne. Tel. Ring 2545
Heute und täglich 7½ Uhr:
Eine Ballnacht.
Sonntag nachm. 3½ Uhr:
Die Falschmünzer.

Liebich Theater
Täglich 7½ Uhr:
Fiametta
Hildegarde
Carl Edler
4 Arconis
und das große Weihnachtsprogramm

Liebich-Kabarett
Täglich 7½ Uhr
Willy Rosen
Tilly v. Schöning
Hans Fried
und das große Dezemb.-Programm.

Viktoria-Theater.
Heute 7½ Uhr:
Einfamilienhaus.

Astoria Cabaret
Bahnhofstr. 11/13
Ab 1. Dezember
Das hervorragende gänzlich neue Programm.
Karen Joensen entzückende Barfußtänzerin.
Rolf Siegbert Kunstpfeifer Bauchredner.
Ira Ebelsberg Wiener Stimmungssängerin.
Alfred Gregor Humorist.
Edith Carmen Bildschöne indische Tänzerin.
Alice v. Deykern Soubrette.
Pielke der fidele Sachse.
Kapelle: Spenner
Sonntags 4—11 Uhr.
Werktags 7 Uhr.

Täglich 7½ Uhr abends
Das neue Riesen-Programm
u. a. 31240
Klein-Truppe
die 4 Luftteufel
3 Daniels
Akrobaten.
Vorverkauf an der Tageskasse.

Echtes
Haarlemer Oel
die Elberfelder
Gräbschenerstraße 50, K. Lobst.

Dominikaner
genannt Groß-Breslau
Einzigstes Volks-Varieté
täglich 7½ Uhr
Franz im Thurn's
12 Personen 12
Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Familien-Vorstellung.

V. G. L.
Volksgarten-Lichtspiele
Michaelisstraße 41.
Ab heute bis 11. Dezember:
Liebe der Bajadere
Liebestragödie in 1 Vorspiel u. 5 Akten von Swend Gade.
Dazu ein reizendes Lustspiel:
Onkel aus Hinterindien

38 Matthiasstraße 38
nur 3 Tage!
Harry Piel
sowie
Danny und Jack
die beiden Gehilfen in dem sensationellen
Detektivfilm
Amerikanisches Duell
31250
5 Akte
tollkühn - atemraubend
Ferner:
Wenn man berühmt ist!
3 Akte mit
Albert Paulig
Toller Humor

Luna-Lichtspiele
Taschenstr. 20.
Nur bis Donnerstag!
Lotte Neumann
und
Bruno Kastner
in 31205
Der schwarze Pierrot
Vorzügliches Beiprogramm

Man muß sich beizeiten einen **Platz sichern** wenn man die
Orig.-Oberlandler
31247 in
Oberbayern
Gartenstraße 65
sehen will.
Anfang 6 Uhr.

Bresl. Trichter
i. den unteren Räumen des Zeltgartens
Donnerstag, d. 11. Dezemb. 19, nachm. von 4—6 Uhr
Tanz-Tee
mit Tanzvorführungen etc. bei freiem Eintritt
Abends 7 Uhr:
Großer Preistanz in Polka u. Rheinländer
3 wertvolle Preise.
Eintritt 3 Mark.
Tischbestellung rechtzeitig erwünscht. Tel. 31245 Ring 433.

Tausende
mußten an der **Kasse**
wegen Platzmangel wieder fortgehen.
Trotz der Unkosten
haben

Afi Lichtspiele
Schweidnitzerstr. 37
um allen Wünschen gerecht zu werden
den gewaltigsten Film 31230
Madame Dubarry
für noch wenige Tage erworben.
Ferner:
Der Foxtrott-Fimmel
ein übermütiges Lustspiel in 2 Akten mit
Albert Paulig.

Union-Theater
Gruppenstr. 6
Fesselnder Zirkus-Roman.
Fäden des Schicksals.
Pack. Liebestrag. ein. schön. reich. Mädch.
4 große Akte.
Donna Lucia
Famoses Liebesabent. a. d. lust. Bohemeleben
3 große Akte.
Erstklassige Rezitation.

Geld verleiht Selbstg. schnell, günst. Ratenzahlung
J. Maus, Hamburg 5

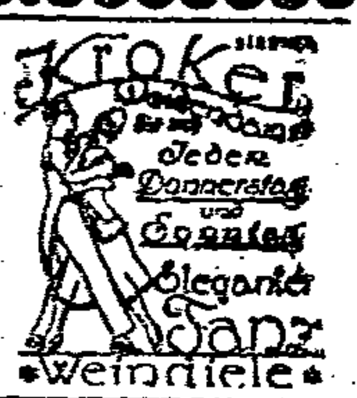
Pianos Flügel Harmoniums
Wiener & Futter
Schmiedebrücke 48.
18986

Augen auf! Augen auf!
Das beliebte Berliner Clou-Ensemble
R. M. R.-Trio
(Dir. Oskar Müller)
Täglich:
Mandolinen-Künstler-Konzert
m. Mandolinist. E. Riehl
v. d. Staatsoper, Berlin
In dem streng solid., angenehm. Familienlokal
Café PRÄSIDENT
Inhaber: M. Noack
Neue Graupenstr. 2. Tel. Ring 11597
Ecke Freiburgerstr. 31012
Straßenbahnhaltest. Linie 7, 8, 10, 11, 15, 22, 23

Etablissement Harmonie,
Gräbschenerstraße 139/41. 30278
Heute, sowie jeden Dienstag:
Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein Karl Pförtner.

Wollin's Fest-Säle
Frankfurterstraße 105/11. 30971
Heute: Großes Tanz-Kränzchen.
Jeden Sonntag: Oeffentlicher Tanz.

Täglich:
Künstler-Musik-Abend
Anfang 8 Uhr.
Nachmittags:
Künstler-Kaffee-Konzert.



Hopf & Görcke
Inhaber: Theodor Stolle
Gesellschaftshaus und Brauerei-Ausschank
Breslau — Gräbschen. 30236
Heute, sowie jeden Dienstag:
Vornehmer Tanz.
Gediegene Musik. Verstärktes Orchester.

Genossen!
Landleute und Heimkehrende, beim Einkauf von Möbeln aller Art wendet Euch an 25781
R. W. Stache, Berlinerstrasse 9, hptr

Konzerthaus WAPPENHOF
Inh. Otto Thomas.
Breslau-Morgenau

Dienstag den 9. Dezember
Walzer-Abend
ausgeführt vom Hombéry-Miksa-Orchester
Dir. Max Homberg

Von 4—7 Uhr:
Nachmittag-Konzert
Morgen:
Klassischer-Abend

Vom 12. bis 14. Dezember 1919:
Sonder-Konzerte
50 Mitwirkende 30283
Direktion: Hombéry und Neumanovics
Freitag, den 12. Dezember 1919:
Sinfonie-Konz. u. Wagner-Abend
Sonnabend, den 13. Dezember 1919:
2 volkstüml. Doppel-Konzerte
Sonntag, den 14. Dezember 1919:
2 große Doppel-Konzerte

Etablissem. Kühnel, Benkwitz
Sonnabend den 13. Dezember 1919:
Groß. Wohltätigkeits-Ball
zu Gunsten einer Weihnachtseinbescherung veranstaltet v. d. Ortsgruppen Benkwitz, Sacherwitz. Groß- u. Klein-Oldern.
Anfang 6 Uhr. Ende ???
Eintrittspreis: Herren 3 Mk., Damen 2 Mk. Der Vorstand

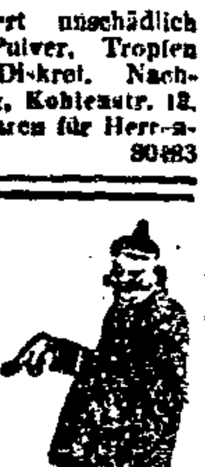
Breslauer Trichter
Täglich 7 Uhr abends:
Tanzvorführungen und Kleinkunst
Ab 1. Dezember neuer Spielplan.
Musik: Fritz Häusler 31244

Ohne Riesen-Reklame! 11164
Damen aller Altersstufen, denen an einem üppigen, idealen Busen gelegen, lassen sich kostenlos hoch interessante Broschüre gegen 30 Pf. Porto in Marken in verschlossenem Doppelbriefe senden. Auch zeigt Ihnen die Schrift, wie Sie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern beseitigen können, und wie eine schöne Rundung erzielt wird. Sowohl die unentwickelte kleine Büste wird vergrößert, als auch die erschlaffte Brust gefestigt. Absolut unschädlich für junge Mädchen und Frauen. Leichte diskrete Anwendung. Hunderte freiwillige Dankschreiben aus allen Kreisen, jeden Alters, auch von Aerztinnen. Jede Dame lese die Schrift und überzeuge sich selbst. Irgend eine Verpflichtung übernehmen Sie nicht. — Zusendung diskret durch die Apotheke zum „Goldenen Adler“, Berlin N. 58, Alexandrinenstraß 41. Gegründet im Jahre 1646. Zweitälteste Apotheke Berlins.

Möbelstoffe
Plüsch, Moquettes, Gobelins, Crettons etc.
25877
Gardinen
Stores, Vorhänge, Mull, Tüll, Voile etc.
Divandecken
Bett-, Tisch- und Steppdecken.
Winkler & Pfeiffer Altbüßerohle 20 (Hu...merei 41)

Bei krankhaften Störungen
und Unregelmäßigkeiten
bestellen Sie sofort meine garantiert unschädlich sicher wirkenden Mittel. Weder Pulver, Tropfen noch Tee. Bequem einzunehmen. Diskret. Nachnahmeversand d. Versandhaus Helbing, Koblenzstr. 12. Bei Voreinsendung portofrei. Gummiwaren für Herren und Damen. 30483

Achten Sie nur
auf diese Firma!
Bürstenfabrik mit elektr. Betrieb.
Alle Sorten Bürsten bedeutend billiger wie jede Konkurrenz.
Verkaufsstellen:
Lehmdamm 13, Klosterstraße 93.
Rich. Emil Lenk.



Moderne Sprechapparate
in größter Auswahl.
Schallplatten
stets neueste Aufnahmen vorrätig
Wiener & Futter
Breslau, Schmiedebrücke 48

Kaufmännische Privat-Schule Strelewicz.
Inh. F. Hoops. Ohlauerstr. 1. Telefon 8021.
Tag- und Abendunterricht in Buchführung, allen Handelswissenschaften, Landwirtsch. Buchführung, auch für Damen zur geeignet zur Ausbildung als Gutssekretärin und Rechnungsführerin, Stenographie, Schreibmaschine usw.
— Prospekt und Auskunft frei. — 21202

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
mod. Küchen
sowie einzelne
Möbel
zu streng soliden Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
L. Rosner,
Gartenstraße 3, am Sonnenplatz.

Pickel, Mitesser
Sommersprossen, Röte, überh. alle Hautunreinheiten beseitigt überraschend schnell „Creme Elema“. Wirkt selbst in veralteten Fällen mit glänzend. Erfolg und verschafft blendend reinen Teint. Viele Dankschreiben. Preis M. 4,75, Doppeldose Mk. 7,50. Versand diskr. nur
Dr. H. Hoffmann & Co., Berlin-Schöneberg. E36.

Schallplatten
werden getauscht
für 2 alte eine brauchbare andere, f. 4 alte eine neue
Albert Jeske
Friedr.-Wilhelmstr. 80

Je dunkler das
Schlüterbrot
umsomehr werden fett- u. eiweißreiche Stoffe dem Körper zugeführt. Bei der heutigen Ernährung der beste Ersatz für Fleisch u. Milch. In allen Stadtteilen erhältl.
F. Strauch Scheitnigerstr. 21 Tel. Ring 1768

31163
Kehraus
mit großem Verlust
Faserstoff

Vorhemden	statt 2,25	für 0,75
Jacketts	„ 53,—	„ 20,—
Herrenhemden	„ 19,58	„ 9,75
Herrenhosen	„ 19,50	„ 9,75
Wickelgamaschen		„ 4,50
Herrenbeutel	statt 5,75	„ 1,75

Albert Fuchs
Schweidnitzerstraße 49.

6 Herren-Räder
4 Damen-Räder
2 Knaben-Räder
mit Gummi, fast neu
Pohl, Radhaus,
Gräbschenerstr. 62 Tel. 2790

Likör-Essenzen
Prima Qualität, in reicher Auswahl
Ed. Gross Nachfl.
Breslau
Bitte auf den Namenszug zu achten
In Breslau zu haben:
Hansa-Drog., Tiergartenstr. 4
Oskar Reymann, Neumarkt 16
„ „ Albrechtstr. 47
Paulus-Drogerie, Paulstr. 1
J. Nowak, Westendstraße 18
Alpha-Drogerie, Kantstraße
Stein-Drogerie, Herdainstr.
Dom-Drog., Adalbertstr. 17
Apoth. z. Hygiea, Sonnenplatz 11
Pohl, Lehmdamm 55.
Adler-Apotheke, Ring.

Weine auch vom Faß 31210
In Ung. Rotwein 1917er 9.—
Dürkheimer 7.0
Niersteiner 8.50
Heidelbeerweine 3.75, 3.25
Apfelwein 2.75
Johannisbeer 3.50
Preis f. Fl. exkl. Gl. u. Steuer
R. Wende & Co.,
Elisabethstr. 1 (a. Rathaus)

Puppenwagen Kinderwagen Klappwagen
Kinder-Metallbettstellen
Kasten- und Leiterwagen
Reise-Körbe
Fratz-Räder,
Friedrich-Wilhelmstr. 17
Korbgeschäft. 1606

Krämpfe, (Epilepsie Fallsuc. t)
Bettnässen! Wo bisher alles umsonst angewandt, um von diesen schreckl. Leiden geheilt zu werd., erteilt kostenlos Auskunft. Rückporto erbeten. Pfarrer u. Schulinspektor a. D. P. O. Fiedler, Post Niewerle 58, (Bez Frankt. (d.))

Schallplatten
werden getauscht:
für 2 alte, eine brauchbare und für 4 alte, eine neue
Musikh. Melzer
Friedr. Wilhelmstr. 36

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit!!
Ohrensausch, nerv. Ohrenschmerz 21108
über unsere tausendfach bewährt., patentamtlich geschützt Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Glänz. Anerkennungen.
Sanis Versand München 48.

Lumpen
aller Art
sowie neue und alte
Tuchabfälle
v. Herren- u. Damenkleiderfabrik. u. Schneiderwerkstätt.
Packleinen Säcke
werden geg. höchste Preise gekauft. — Händler erhalten Ausnahmepreise.
Ostdeutsche Einkaufs-Zentrale
Breslau, Schmiedebrücke 30
Tel. Ring 5483 Nebenstelle.

Verantwortlicher Redakteur: ... — Redaktion und Expedition: ... — Verlag der „Volkswacht“, G. m. b. H. — Druck von ... G. m. b. H., sämtlich in Breslau. Dietz & Goldene.

Die Breslauer Gewerkschaften in den Kriegsjahren 1914/18.

Mit dem Jahresbericht für 1918 soll auch zugleich ein Rückblick auf die verflossenen furchtbaren Kriegsjahre gegeben werden. Im letzten Bericht wurde geschrieben:

Nur starke Gewerkschaftsorganisationen bilden eine Garantie für eine gesunde Fortentwickelung unseres Wirtschaftslebens nach dem Kriege.

Das Wort ist wahr geworden. Die Revolution machte uns politisch zum freiesten Volke der Erde, aber wirtschaftlich konnten wir nicht vorwärts kommen. Warum? Weil in den fünf Kriegsjahren alles vernichtet wurde, was zur kulturellen Fortentwickelung notwendig war. Millionen Männer lagen draußen im Schützengraben festgebannt, dieweil schafften zu Hause unsere Frauen, die Jünglinge und alten Männer für 135 Milliarden Werte, die in den Rachen des Kriegsmolochs flossen, während wir von Tag zu Tag ärmer wurden. Fünf Jahre z. B. ruhte jede Bautätigkeit, was allein Verlust von ungezählten Wohnungen in Breslau zur Folge hatte. Heute ist die Wohnungsnot größer denn je, weil es an Rohstoffen aller Art gebricht. So sieht es auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens aus. Es fehlt an Nahrung, Kleidung, kurz an allem, was der Mensch zum Leben nötig hat. Dafür will man die neue Regierung verantwortlich machen. Doch das jahrelang betrogene Volk weiß, wer seine Verderber sind und es wird zu der Erkenntnis kommen, daß eine Volksregierung nur allmählich imstande ist, den von der alten herrschenden Regierung in den Sumpf gefahrenen Wirtschaftskarren wieder in den Gang zu bringen. Dazu bedarf es der regen Mitarbeit eines jeden Volksgenossen.

In unserer jungen Republik muß allerschärfste Selbstdisziplin jedem Einzelnen heiligstes Gebot sein. Wer sich gegen die Grundsätze der Demokratie auflehnt, darf keine Gnade finden. Der schönste Preis gilt aber dem, der seine ganze Kraft in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Da hat die Gewerkschaft wieder Mustergiltiges geleistet. Millionen Menschen waren jahrzehntelang Sklaven der Herrschenden, der Beamte hatte nur das Petitionsrecht, an Stelle von Lohn bekam er Verweise. Der Landarbeiter leistete nur Frondienste, statt Versammlung und Vereinsrecht drohte ihm Gefängnis.

Aus dem Chaos der Revolution zu einem halbwegs geordneten Zusammenarbeiten gekommen zu sein ist das Verdienst der Gewerkschaftbewegung. Die Massen unter einheitlicher Führung zu sammeln, ist die Forderung des Tages. So wie sich in Breslau die Entwickelung gestaltete, ist es überall. Die Gewerkschaften leisten damit ungeheure Kulturarbeit.

Mitgliederbewegung.

Wie sah es nun bei uns in Breslau bei Ausbruch des Krieges aus? Am 1. Juli 1914 zählten die freien Gewerkschaften 32712 Mitglieder. Es ist interessant, zu verfolgen, wie die Mitgliederzahl sich am Ende eines jeden Kriegsjahres gestaltete.

1916 war der tiefste Stand, um von da sprunghaft in die Höhe zu gehen.

Ende	1914	19 948	Mitglieder
„	1915	13 687	„
„	1916	12 748	„
„	1917	18 811	„
„	1918	43 619	„

Im Jahre 1919 waren es bereits im 1. Quartal 72 486 Mitglieder;
am Schlusse des 2. Quartals 85 136 Mitglieder
„ „ „ 3. „ 91 409 „

und noch ist der Höhepunkt der Entwickelung nicht überschritten. Wir können heute getrost sagen schon

100 000 Mitglieder im Breslauer Gewerkschaftskartell

vereinigt zu haben. Ein schönes Zeichen gesunder Entwickelung. Wir wollen hier noch kurz die Mitgliederbewegung im Jahre 1918 betrachten. Sie gestaltete sich wie folgt:

Gesamtzahl am 4. Quartal 1917 . . 18 811.

Zugang 1918	Aufgenommen	Zugereist	Aus anderen Organisationen	Vom Militär zurück	Gesamt-Zugang
1. Quartal	2 718	34	45	169	21 777
2. „	2 110	99	38	190	22 092
3. „	3 263	177	40	230	23 525
4. „	21 765	297	558	4 649	48 958

Abgang 1918	Abgereist	Ausgetreten	Wegen Resten gestrichen	Ausgeschlossen	Tot	Eingezogen zum Militär
1. Quartal	177	420	891	34	78	397
2. „	209	777	563	9	87	492
3. „	118	1 035	157	5	77	140
4. „	150	2 631	1 033	52	149	157

	In andere Org. übergetr.	Gesamt-Abgang	Mitgliederstand
1. Quartal	125	2122	19 653
2. „	140	2267	19 825
3. „	90	1836	21 689
4. „	258	5339	43 619

Davon sind

	weibliche Mitglieder	jugendliche Mitglieder	auswärtige Mitglieder
1. Quartal	8 132	477	1 287
2. „	8 364	424	1 324
3. „	9 771	505	1 530
4. „	14 919	902	5 469

Ueber die Arbeitslosigkeit im Jahre 1918 berichten die Gewerkschaften wie folgt:

	Es meldeten sich	Am letzten Tage des Quartals noch arbeitslos
1. Quartal	361	91
2. „	596	259
3. „	423	815
4. „	1774	1210

Was die Gewerkschaften ihren Angehörigen zukommen ließen, wenn sie in Not gerieten, zeigen folgende Zahlen:

Im Jahre 1918 wurden an Unterstützungssummen gezahlt:

	Hauptkasse Mk.	Lokalkasse Mk.
Reiseunterstützung	599,50	13,00
Krankenunterstützung	150 806 57	6 342,26
Arbeitslosenunterstützung	26 477,40	1 397,15
Notfallunterstützung	1 313,00	2 427,00
Gemaßregeltenunterstützung	479,80	2 539,00
Umzugsunterstützung	2 289,90	—
Rechtsschutz	469,04	—
Sterbegeld	39 373,62	6 501,10
Wehr- und Invalidenunterstützung	35 185,80	32 123,20
Für Bildungszwecke	502 05	3 653,42
	257 496,38	54 986 13
zusammen	312 482,51	

In den fünf Kriegsjahren wurden an Unterstützungen aller Art geleistet:

	Mk.		Mk.
1914	636 844,70	davon an Kriegerfrauen	119 355.75
1915	267 233,43	„ „ „	113 140,92
1916	226 969,85	„ „ „	97 365,08
1917	188 179,51	„ „ „	24 264,90
1918	312 482.51	„ „ „	67 308,70
	1 631 703,00	„ „ „	421 435,35

Fast eine halbe Million Mark erhielten die Frauen der zum Heeresdienst eingezogenen Mitglieder. Und die zurückgebliebenen in Not geratenen Mitglieder konnten auch aus den Verbandskassen mit reichlich einer Million Mark unterstützt werden. Eine gewaltige Leistung, wenn man die geringe Mitgliederzahl bedenkt.

Einnahmen und Ausgaben.

Zum ersten Male wurde im Jahre 1918 versucht, die Gesamteinnahmen an Beiträgen und Gesamtausgaben der Gewerkschaften festzustellen. Hier antworteten 39 Gewerkschaften. Diese vereinnahmten

	für die Hauptkasse	Lokalkasse
an Beiträgen	613 411,77 Mk.	258 778,74 Mk.
Festlichkeiten	— „	6 281,88 „
Diverses	32 210 96 „	24 632,87 „
Zinsen	1 695,00 „	5 002 86 „
Kassenbestand	148 092 35 „	87 870,34 „
Gesamteinnahmen:	795 410,08 Mk.	382 566 69 Mk.

Die Gesamtausgaben der Gewerkschaften im Jahre 1918 ergeben folgendes:

	Hauptkasse	Lokalkasse
an Unterstützungen aller Art	257 496,38 Mk.	54 986,13 Mk.
Streikkosten	1437,65 „	22,15 „
Kartellbeiträge	607,55 „	24 714,98 „
Persönliche Verwaltungskosten	29 190,83 „	85 373,64 „
Bureaumiete	955,60 „	19 349,84 „
Diverses	7 475,83 „	50 880,31 „
An die Hauptkasse abgeliefert	255 518,43 „	— „
Dazu Kassenbestand	242 587 81 *)	147 239 64 **)
	794 410,08 Mk.	382 566,69 Mk.

Darunter befindet sich von den Buchdruckern ein Gesamtvermögen von

*) 42 549,12 Mk. Hauptkasse,
**) 66 033,12 Mk. Lokalkasse.

Die Lohnbewegungen im Jahre 1918.

Es berichteten 18 Gewerkschaften, die insgesamt 179 Lohnbewegungen führten, wovon eine eine Abwehrlohnbewegung war. Es waren an den Bewegungen insgesamt 1281 Betriebe mit 41 378 Personen, davon 12 918 weibliche beteiligt. Von den Bewegungen endeten 161 mit vollem, 16 mit einem teilweisen Erfolg und 2 erfolglos. Es bestehen insgesamt 41 Tarifverträge. Im Bäckergewerbe mußte in 8 Betrieben für 96 Personen die Verschlechterung der Lohn- und Arbeitsbedingungnn abgewiesen werden.

Die Verwaltungstätigkeit der Gewerkschaften im letzten Kriegsjahr spiegelt sich in folgenden Zahlen wieder: Es wurden 834 Vorstandssitzungen abgehalten, 321 Mitgliederversammlungen, 283 öffentliche Versammlungen, 626 sogenannte Branchenversammlungen.

Im Kartell sind 102 Delegierte vertreten.

Die Zahl der am Orte für die Verbände in Frage kommenden Berufskollegen wird auf 160 000 geschätzt.

Nun ist die Bahn frei. Mögen sich alle die Berufskollegen bewußt sein, daß nur in der Organisation und im festen Zusammenschluß die Zukunft des Volkes liegt. Wir haben den heimgekehrten Kriegsteilnehmern und Kriegsgefangenen die Organisation unversehrt erhalten, mögen sie durch geschickte Verwertung der Waffe segensreich für die Zukunft wirken. A. P.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 9. Dezember.

Sozialdemokratischer Verein.

Auf besonderen Wunsch vieler Parteigenossen, die Nachmittag- oder Nachtschicht arbeiten und deswegen am Zahlabend nicht teilnehmen können, finden am

Donnerstag, den 11. Dezember, vormittags 9 Uhr:

Zwei Mitglieder-Versammlungen

statt, und zwar im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße und bei Heinze, Lenthenstraße 12/14.

Tagesordnung wie im Zahlabend.

Redner sind die Genossen Mache und Winzer

Wir erwarten, daß die Nachtschicht arbeitenden Genossen diese Versammlungen recht zahlreich besuchen, wie es die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert. Der Vorstand.

Mitglieder-Versammlung

des Sozialdemokratischen Vereins

Freitag, den 12. Dezember, abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerkschaftshauses.

Tagesordnung:

1. Bedürfen wir einer Stärkung des Kampffonds?
2. Beschlußfassung über eine event. Beitragserhöhung.
3. Ausschluß eines Parteimitgliedes.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Parteimitglieder.

Der Vorstand.

Aus Dänemark

treffen die heut heimkehrenden Kinder um 5,10 Uhr nachmittags auf dem Hauptbahnhofe ein. Der Zug fährt früh um 6 35 Uhr in Berlin ab. Hoffentlich erreicht die Nachricht noch rechtzeitig die in Betracht kommenden Eltern. Wir selbst haben die genaue Zeit der Ankunft gestern erst nach Fertigstellung der Zeitung erfahren.

Die städtische Erwerbslosenfürsorge im November 1919.

Durch die Heimkehr der Kriegsgefangenen ist im Monat November bei den Männern wieder eine größere Erhöhung in der Zahl der Anträge, als auch an Unterstützungsempfängern zu verzeichnen, während bei den Frauen ein kleiner Rückgang wahrzunehmen war. Es meldeten sich im ganzen 5341 Männer, 741 Frauen, zusammen 6082 Personen. Anträge wurden aufgenommen: 3057 Männer, darunter 39 Jugendliche, von denen 1649 erneute Anträge von Erwerbslosen waren, die bereits früher einmal die Erwerbslosenfürsorge in Anspruch genommen hatten. Von Frauen wurden aufgenommen 741 Anträge, darunter 39 Jugendliche, wovon 389 erneute Anträge waren.

Im ganzen wurden demnach 3798 Anträge aufgenommen und seit Bestehen der Erwerbslosenfürsorge 49 563. Unter den Antragstellern befanden sich 298 Kriegsgefangene und 17 Zivilinternierte. Durch Ablehnungen, Entziehungen und Annahme von Arbeit schieden aus der Erwerbslosenfürsorge aus 2323 Männer, darunter 2 Jugendliche, 818 Frauen, darunter 51 Jugendliche, zusammen 3141.

Es blieb am 30. November 1919 ein Bestand an Unterstützten von 3285 Männern und 1001 Frauen, zusammen 4286.

Die Zahlen der sich im ganzen im Arbeitsnachweis Meldenden, also auch der Nichtunterstützten, haben sich bei den Männern als auch bei den Frauen erheblich erhöht. Sie betrugen am 30. November 1919 5132 Männer und 3799 Frauen.

An Unterstützungen wurden im Monat November 434 201,55 Mk. für 98 666 Unterstützungstage gezahlt. Ueberhaupt sind bisher gezahlt worden 6 076 750,95 Mk. Dazu kommen über 156 000 Mk. an Krankenkassenbeiträgen.

Am 30. November befanden sich unter den Unterstützungsempfängern 177 Kriegsverletzte.

Den von auswärts Zugezogenen, die bereits vier Wochen lang hier unterstützt worden sind, wurde, soweit nicht gesetzliche Gegengründe vorlagen, die Unterstützung entzogen, und zwar im November in 37 Fällen, im ganzen bisher in 1142 Fällen.

Die Kontrollmaßnahmen und Ermittelungen bei den Erwerbslosen an Ort und Stelle wurden nach Möglichkeit fortgesetzt und erfolgten im November in 2957 Fällen, wovon auf die Ermittelungen 905 und auf die Kontrollen 2052 entfallen.

Zur Lohnbewegung in der Herren- und Knabenkleider-Konfektion.

Die Konfektionsarbeiter und -Arbeiterinnen beschäftigten sich in zwei äußerst gut besuchten Versammlungen mit dem Ergebnis der zentralen Verhandlungen. In längeren Ausführungen legte Kollege Heinr. Baak die Beschlüsse derselben dar und betonte, daß in der Lohnfrage ein weiterer Fortschritt zu verzeichnen sei. Bezüglich der Entlohnung der bei Zwischenmeistern beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen legte Redner beiden Versammlungen eine ausgearbeitete Lohnskala vor. In beiden Versammlungen wurde es lebhaft begrüßt, daß diese Löhne tariflich eingekleidet werden sollen und man stimmte den Vorschlägen zu. Die beiderseitig ernannte Kommission soll sofort zusammentreten und wird über das Ergebnis in zwei getrennten Versammlungen berichtet werden.

Die Konfektionszuschneider und -Zuschneiderinnen tagten am Sonntag, den 7. Dezember, bei Gerstwitz, um zu dem Lohnangebot der Arbeitgeber Stellung zu nehmen. Kollege Heinr. Baak berichtete, daß die Arbeitgeber eine weitere wöchentliche Zulage von 25 Mark für Zuschneider und 15 Mark für Zuschneiderinnen ab 1. Dezember zugestanden hätten. Die Versammlung gab ihre Zustimmung zu diesem Angebot, lehnt es aber ab, bis zum 31. März 1920 keine weiteren Forderungen stellen zu dürfen. Die Geschäftsleitung des Verbandes der Schneider usw. wird beauftragt, mit dem Verein der Breslauer Herren- und Knaben-Konfektion dahingehend in Verbindung zu treten, daß die Gehaltssätze durch die zentrale Festsetzung eines Manteltarifs vor Ablauf des Tarifs neu geregelt werden.

Vergnügungsstätten und Wohnungsnot.

Das Presseamt des Magistrats schreibt uns: In letzter Zeit ist wiederholt auf das Ueberhandnehmen der Vergnügungsstätten hingewiesen und dabei die Frage aufgeworfen worden, ob die Behörden gegen derartige Anlagen nicht einschreiten, bezw. sie durch Vermittelung des Wohnungskommissars nicht den Zwecken der Wohnungslosen Fürsorge nützbar machen könnten. Hierzu ist zu bemerken, daß im Jahre 1919 an größeren Schankstätten nur zwei, die von Rückforth, Gartenstraße 66/70 und Voß, Gartenstraße 33/35 vom Stadtausschusse neu genehmigt worden sind. In allen übrigen Fällen handelt es sich abgesehen von einer größeren Anzahl kleinerer alkoholfreier Wirtschaften, lediglich um Fortsetzung schon bestehender Betriebe oder um Konzessionserweiterungen. Was die Verwendung der Räume zu Wohnzwecken betrifft, so steht es dem Wohnungskommissar frei, die Schankwirtschaften für Wohnungen zu beschlagnahmen, wobei allerdings die oft recht hohen Entschädigungskosten zu berücksichtigen sind. Im Falle Rückforth ist die Genehmigung vor der Errichtung des Wohnungskommissariats erteilt worden, im Falle Voß hat der Wohnungskommissar auf die Räume verzichtet. Bei den alkoholfreien Wirtschaften handelt es sich zumeist um kleine Lokale, die an und für sich für Wohnzwecke ungeeignet sind und bisher ausschließlich freigegeben wurden, weil sie in der Regel mit einer Wohnung in Verbindung stehen. Bei der Fortsetzung von Betrieben macht der Wohnungskommissar anscheinend von seiner Befugnis der Beschlagnahme überhaupt keinen Gebrauch. Es wäre das auch zwecklos, denn dann bliebe eben doch der alte Inhaber im Lokale. Viele Betriebe werden jetzt an auswärtige Unternehmer verkauft. Hier könnte allein durch Verweigerung der Zuzugsgenehmigung etwas erreicht werden, die sich allerdings nur durch eine Beschränkung der Freizügigkeit wirksam durchführen ließe.

Orchester-Konzert des Bildungsausschusses.

Ein seltener Genuß wird heute abend den Besuchern des Konzerts im Gewerkschaftshause geboten. Eine der herrlichen Symphonien Beethovens und die lyrische Peer-Gynt-Suite von Grieg werden zur Aufführung gelangen. Karten und Programme sind noch an der Abendkasse erhältlich.

Die Weihnachtsmärchen, Vorstellung für Arbeiterkinder

in Albertis Marionettentheater, Gräbschener Straße 94, mußte am Montag leider wegen Kurzschluß abgebrochen werden. Die gelösten Karten haben am Sonnabend dieser Woche wieder Gültigkeit, können aber auch am Montag, Mittwoch und Freitag nächster Woche verwandt werden. Es wird gebeten, die Zeit, die auf den Eintrittskarten vermerkt ist — 3 oder 4½ Uhr — einzuhalten, da es sonst wie am Montag geschehen kann, daß viele Kinder keinen Einlaß mehr finden.

Alldeutsches Vaterunser!

Im Anzeigenteile der „Schlesischen Tagespost" empfiehlt der „Kunstverlag" von Erich Hoffmann, Fischergasse 7, folgende Gotteslästerei in Postkartenform:

„Vater unser, der Du bist der deutsche Geist. Geheiligt werde Dein Name. Zurückkehre Dein Reich. Unser Wille sei Dir geweiht, jetzt und in Zukunft. Unser täglich Brot gibt uns und die Freiheit. Vergib uns unsere Schulden und richte Du unsere Peiniger. Führ unser Volk nicht in Versuchung, sondern erlöse es aus Nacht und Tod. Und gib ihm wieder das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit für alle Ewigkeit Amen!"

Wir zweifeln gar nicht, daß das Machwerk den Beifall aller „Deutschnationalen" finden und der „Kunstverlag" damit rasend Geld verdienen wird.

---

* **Aus dem Stadtgraben gelandet** wurde am Sonnabend vormittag die Leiche einer jungen Frau, die sich wohl in der Dunkelheit der vorangegangenen Nacht dort ertränkt hat. Ihre Leiche wurde in das Schauhaus überführt. Wie bisher ermittelt worden ist, handelt es sich um eine dreißigjährige Kaufmannsfrau aus Norderney, die nach Breslau zum Besuch von Verwandten gekommen war. Sie soll Mutter eines Kindes gewesen sein und an einer schweren Nervenkrankheit gelitten haben.

* **Zwei gewiegte Schwindler** hat die Kriminalpolizei dieser Tage in einem Arbeiter und einer Köchin dingfest gemacht. Er trat als Vizefeldwebel auf, natürlich in Uniform, und schwindelte entlassenen Heeresangehörigen die Entlassungskleider ab, die er dann mit der Köchin zusammen an die Leute verkaufte. Sodann kauften sie auf Leihkaufvertrag an verschiedenen Stellen Möbel auf, zahlten darauf einige hundert Mark an und verkauften die Sachen für gute Preise auf den Namen Pilarski.

* **Einen guten Fang** machte in diesen Tagen ein Bahnbeamter an einer hiesigen Bahnsperre. Er faßte zwei Männer ab, die mit der Bahn von Raudten hierher gekommen waren, ohne Fahrkarten gelöst zu haben. Als die Polizei die ihr übergebenen Bahnbetrüger, einen Schlosser und einen Arbeiter, durchsuchte, fand sie jedoch in ihrem Gepäck einen Kutschermantel, einen Staubmantel, einen Pelzkragen und verschiedene Lederstücke, die aus einer Wagendecke geschnitten waren. Die Männer gestanden ein, diese Sachen in einem Dorfe bei Glogau gestohlen zu haben.

Familiennachrichten

Ein treues, gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Am 7. d. M. verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter

Marie Netzig

im Alter von 27 Jahren 6 Monaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

August Netzig als Gatte

nebst 3 Kindern.

Beerdigung: Mittwoch, den 10. Dezember, nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle St. Georg in Cosel. 31284

Trauerhaus: Bärenstraße 35.

Am 7. d. Mts. verschied unser Mitglied

Frau Marie Netzig

im Alter von 27½ Jahren. 31283

Ehre ihrem Andenken!

Der Sozialdemokratische Verein Breslau

Beerdigung: Mittwoch, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle St. Georg in Cosel.

Trauerhaus: Bärenstraße 35.

Am 5. d. Mts. verschied nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Juliane Geppert

geb. **Strauß** 31196

kurz vor Vollendung ihres 76. Lebensjahres.

Breslau, den 8. Dezember 1919

Im Namen der Hinterbliebenen

Franz Zobjack u. Frau Helene geb. Geppert

Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Amtliche Anzeigen

Anordnung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird für das Belagerungsgebiet der Regierungsbezirke Oppeln und Breslau bestimmt:

§ 1.

Verboten ist das Ausführen über die Landesgrenzen von genehmigungspflichtigen Lebensmitteln, Bedarfsartikeln oder sonstigen Waren, ohne daß die Genehmigung zur Ausfuhr vom Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr in einwandsfreier Form vorliegt.

§ 2.

Diese Genehmigung ist den Grenzbeamten den Polizeibeamten oder denjenigen Beamten die zur Prüfung der Innehaltung der vom Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr herausgegebenen Vorschriften bestimmt sind, ohne weiteres vorzuzeigen.

§ 3.

Jeder, der im Besitz einer Ausfuhrgenehmigung sich befindet, ist verpflichtet, sich davon zu überzeugen, daß die Genehmigung den Erfordernissen entspricht und mit den notwendigen Stempeln und Unterschriften versehen ist.

Verboten ist insbesondere die Weitergabe von Ausfuhrgenehmigungen an Personen, für welche sie nicht ausgestellt sind.

§ 4.

Alle mit der Kontrolle der Ausfuhrgenehmigung betrauten Personen sind verpflichtet, die ihnen vorgelegten Genehmigungen insbesondere auf Fälschung hin zu prüfen und haben sich davon zu überzeugen, daß von der Ausfuhrgenehmigung auch nur diejenigen Personen Gebrauch machen, für welche die Genehmigung ausgestellt ist. Außerdem haben die Beamten sich davon zu überzeugen, daß auch tatsächlich nur diejenigen Waren ausgeführt werden, für welche die Ausfuhr genehmigt ist.

§ 5.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, der es unternimmt, die bestehenden Bestimmungen zu umgehen, sei es, daß er insbesondere gefälschte Papiere vorlegt, die Beamten irgendwie zu täuschen versucht, oder in irgend einer Weise bei der Ausfuhr von genehmigungspflichtigen Waren Beihilfe leistet.

Breslau, den 29. November 1919.

Der Reichs- und Staatskommissar für Schlesien und Westposen

Hörsing.

Der Kommandierende General

v. Friedeburg. 31282

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir die seither von Herrn **Gasthofbesitzer Karl Grocholl** verwaltete Agentur unserer Gesellschaft

Herrn Karl Glamsch in Margareth 48

(Kreis Breslau)

übertragen haben. 31277

Breslau, im Dezember 1919

Die General-Agentur.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuer- und Einbruchsdiebstahl, sowie Mietsverlust-Versicherungs-Anträgen und bin zu jeder diesbezüglichen Auskunft gern bereit.

Margareth, im Dezember 1919

Karl Glamsch, früherer Schiffseigner.

L. A. 2.

Zahnersatz mit u. ohne Gaumenpl. Plomben, Reparat., Umarb. Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Auf Wunsch bequeme Zahlungs-Bedingung. Auswärtige in 1 Tage. **Schliebs, Reuschestraße 13.** 8—1, 2—6, Sonntags 9—12.

Wer bar Geld braucht schreibe direkt an Rud. Liedke Danzig, Paradiesgasse 8/9.

Pelzgarnituren

Kreuz-, Alaska-, Volfau-Fuchs, Skunks, Pers., Nerz, Zobel, Backfisch- u. Kinderkragen. Eleg. Pelzkappen, Dam.-Rollkragen u. Herren-Sportkragen, Pelzstreifen zu billigsten Preisen. Reparaturen u. Modernisieren nach neuesten Modellen. 31172

Pelzkonfektion Ohlauerstraße Nr. 12, I.

Schürzen aus Qualitätsstoffen in allen Formen sehr preiswert **Schürzenhaus Paul Hoppe,** Friedrich-Wilhelmstr. 11, am Wachtplatz. 1613d

Gummi-Artikel 31211

Leib- und Monatsbinden, Büstenpflege, Spülspritzen. **Fr. Hübel, Ohlauerstr. 40.**

Küchen empfiehlt preiswert in großer Auswahl 31117 **Möbelhaus Tauentzienstr. 6.**

Hausmeister-Karten für Wiederverkäufer schön und billig 31204 **Paul Negwer,** Nikolaistraße 21.

Wenden Sie sich sofort bei **krankhafter Periodenstörung** nur an mich. Langjährige Erfahrung. Glänzende Erfolge d. m. Präparate. Viele freiwillige Dankschreiben. Frau D. schreibt: Heute hole ich mir Ihr Mittel und morgen trat der Erfolg ein Preis 9 Mk., 15 Mk., extra stark 25 Mk. Gummiwaren für Herren u. Damen. Spülapparate, Monatsbinden empfiehlt **Frau M. Böhm, Breslau II,** Grünstr. 9, 5 Min. v. Hauptbahnh.

Hautjucken Krätze, besonders Nachts, beseitigt schnell und dauernd auch in veralteten Fällen Apotheker Dr. Uecker's bewährtes Mittel, nicht schmierend, keine Berufsstörung. 1 Packung meist für eine Person ausreich. M. 5.50. Diskrete Zusend. ohne Angabe der Firma durch die Apotheke zum Goldenen Adler, Berlin 349 Alexandrinenstraße 41. Gegr. im Jahre 1556. Zweitälteste Apotheke Berlins.

Wieder vorrätig:

Das Erfurter Programm In seinem grundsätzlichen Teil erläutert von **Karl Kautsky.** **Preis Mk. 1.20.** **Buchhandlung „Volkswacht".**

Wir empfehlen: **Dorfgeschichten** Das Bändchen 40 Pfg. Buchhandlung Volkswacht Moderne Antiquariat.

Zur Beachtung!

Aus Kreisen der Verbraucher wird wiederholt Beschwerde geführt, daß die Belieferung mit reiner Kern- und Feinseife, nicht, wie von Seiten der Behörde angekündigt, erfolge. Auch werden Beschuldigungen gegen Seifenfabrikanten und Seifenhändler ausgesprochen, daß die zur Belieferung rationierte Seife in gewinnsüchtiger Weise hintenan gehalten wird. — Der unterzeichnete Verein sieht sich dieserhalb veranlaßt, zur Klarstellung darauf hinzuweisen, daß die fließende Belieferung bezw. Abgabe von guter reiner deutscher Seife nur darauf zurückzuführen ist, daß Rohmaterialien in den herstellenden Fabriken nicht prompt genug eingehen, daß Mangel an Alkalien, ebenso Mangel an Kohle zur Zeit besteht und letzten Endes unser schlechter Valutastand den Einkauf überseeischer Rohstoffe in Frage stellt. Nur diese Umstände beeinträchtigen die freie unbeschränkte Abgabe von Seife, obwohl die Seifenindustrie mit ihren Einrichtungen sonst wohl in der Lage wäre, weitgehenden Ansprüchen nachzukommen. Die Verbraucher werden gut tun, sich mit K. A.-Seife, welche markenfrei zu haben ist, zu behelfen.

Verein Schles. Seifenfabrikanten E. V.

31256 Der Vorsitzende: **Rudolph Salhorn.**

Moderne gedieg. Umbau-Sofa in Plüsch u. Stoff 250 und 350 Mk. Chaiselong 75, Brillo, 2 Bettstellen mit Patent- u. Auflegematratzen, Auszugtisch, Stühle, schöne Küche in lur dung 7 teilig (garant Lack) 350 Mk. ein ein. Küchenbüffet (n u) wegen Platzmangel sofort zu verkaufen bei **Werner,** Leuthenstr. 19, Gartenh. II. Etg.

Geschnittenes Brennholz hat abzugeben **Breslauer Actien-Malzfabrik,** Matthiasstr. 210/220. 31070

Zum Anfertig. fein. Herren-Garderobe sowie Umarbeiten und Wenden empfiehlt sich M. Rosenberg, Schneidermstr. Bünnestr. 8 I.

Schneiderin empfiehlt sich zur Umarbeitung von Damengarderobe. Sadowastraße 67, I. rechts.

Kauf

Alt. Kupfer, Zink Blei, Messing, Zinn zahlt höchsten Preis **Otto,** Kohlenstr. 8. 10291 Fernspr. 1908.

Schafwolle gewaschen u. ungewaschen, kauft zu höch. Preisen 31191 **Goldisch,** Breslau, Gartenstr. 12, I. Tel. 1853.

Verkauf

Verkaufe preiswert: **1 Ulster** neu. Knab.-Schnürschuh Gr. 28, Damen-Gummischuh 1. u. 2. eichen Schlitten Puppenwag. m. Betten u. Puppen Bücherschrank, Kinder-Pelzgarnitur Kinderwäsche mit Kleidchen (6—9 Jahre) und anderes bei **Müller,** Friedrichstr. 56, II nachm. 5 Uhr ab

Goldene Trauringe breitf. billig **Grundmann, Klosterstr. 28 I.**

Speisezimmer 30988 Eiche, gediegene Ausführung, zu billigen Preisen. **Rübner,** Reuschestraße 2, I.

Polierter Schreibtisch 450 M. Albrechtsstr. 14

Pelzgarnituren jeder Art Backfisch u. Kindergarnitur. Herrenkragen verkauft billig **Grundmann,** Klosterstr. 28 I.

Kinderwagen, Leiterwagen, Kastenwagen, Selbstfahrer, — Teilzahlung gestattet. — **Mücke,** Weidenstr. 25, II.

Grammophone Zithern Mandolinen, Lauten Gitarren, Violinen. Teilzahlung gestattet. **Mücke, Weidenstr. 25, II.**

Goldene Trauringe Wand-, Taschenuhren **Schmuckwaren** Sprechmaschinen, Platten besonders billig. **Lehmann** Weißenburgerplatz Nr. 7.

Gebr. Winterüberzieher, Herrenschuhe zu verk. Höfchenstr. 58, II.

Uhren, Ketten, Ringe, Ohrringe, Colliers m. Anhang., Armbänder, Kreuz, Medaillons, **M. Rodoph, Weidenstraße 47.**

Achtung! Achtung!

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist und bleibt ein Glückslos der

Charlottenburger Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Dezember 1919.

2141 Gewinne und 1 Prämie.

Gewinnkapital Mk.

75000

Höchstgewinn Mark 50 000

Prämie Mark 40 000

Hauptgewinne „ 10 000

5 000

1 000 usw.

Lose zum Preise von Mk. 3.— inkl. Porto und Gewinnliste gegen Voreinsendung und Nachnahme durch die Zentrale 31253

Carl Meier, Hamburg, Landwehrdamm 15.

Anfertigung **eleg. Herren-Bekleidung** nach Maß auch bei Zugabe von Stoffen. **Wenden u. Umarbeiten** von getragener Garderobe, sowie **Militär-Mäntel u. Anzüge.** Eilige Bestellungen innerhalb 8 Tagen. Telefon Ohle 349.

Max Beugel, Herrenstraße 2, I. Inh.: Alfred Harder.

Kaufe in Breslau

Mittwoch, d. 10. u. Donnerstag, d. 11. Dezember

alte künstliche auch zerbrochene

Gebisse

Zahn bis 6, 8, und 40 Mk.

Gebisse in Gold u. Platin bis 500 Mk.

Brennstifte, Platin Gramm bis 80 Mk.

Der Einkauf findet von früh 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr statt, im 31063

Hotel Deutsches Haus

Albrechtstraße 22, I. Stock, Zimmer 10.

Gardinen 31167

Stores, Bettdecken, Teppiche, Tischdecken, Divandecken

In meinen bewährten Qualitäten u. großer Auswahl

Benno Schenk

Neumarkt 9 u. Kaiser-Wilh.-Str. 5-7

Kopfläuse mit Brut vernichtet verblüffend **Goldgeist**

5-fach stark, geruchlos, mit Kopfwasch-Tabletten Fl. für 1 Person M. 2,75, für 2-3 Personen M. 4,50 nur in rotgelber Packung in Apotheken u. Droger.

Inserate erzielen in der Volkswacht den **größten Erfolg!**

Verband d. Sattler u. Portefeuiller

Donnerstag, den 11. Dezember im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses, pünktlich abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 31168

1. Vortrag des Genossen **A. Renner** über: „Der gegenwärtige Stand der Sozialisierung".
2. Gewerkschaftliches. 3. Verschiedenes.

Das Erscheinen aller Kollegen und Kolleginnen ist Pflicht. **Die Ortsverwaltung.**

1000 Mark Belohnung

erhält derjenige, der die in der Nacht vom 5. zum 6. Dezember beim Einbruch entwendeten Manufakturwaren oder einen größeren Teil derselben wieder herbeischafft. Gestohlen wurden: 120 m grau, more, braune Futterseide, 90 m weiß Linon, Hemdentuch, Züchen, Hemdenbarchent, gestr. Voile, Herrenstoffe, Taschentücher, Schürzen, Hemden.

Angaben an 1626d

M. Bayer, Schloßstraße 6.

Arbeitsmarkt.

Schneider außer dem Hause finden lohnende Beschäftigung bei 30997 **G. Schacher, Salzstr. 21**

Ulsterschneider und Näherinnen 1619d stellt bei höchsten Löhnen in und außer dem Hause ein **M. Gauhl,** Höfchenstraße 48, Hof rechts.

Dachdecker u. Bauklempner sucht 30638 **Rudel, Breslau, Brigittenthal 24.**

Weißnäherin Hohlsaumnäherin, Lehrmädchen für meinen elektrischen Betrieb sofort gesucht. 30633 **Max Schmul, Reuschestraße 60/61.**

Gelernte **Woll-Sortiererinnen** gesucht. Schoeller'sche u. Eitorfer Kammgarnspinnerei Breslau, Lorenzgasse 19. 30602

Maschinen-Näherinnen werden bei gutem Verdienst für meine Werkstatt Schloßplatz 7 zum baldigen Antritt gesucht. 31230 **C. Lewin.**

Hand-Näherinnen auf Ulster werden sofort eingestellt. [31131 **Ernst & Georg Cohn,** Reuschestraße 15, II. (Eingang Ohle).

Schneidermädch. zur Hand Ohlauerstr. 82

Tüchtige Handnäherin auf Ulster u. Sakkos bei höchstem Wochenlohn sofort gesucht. **Beyer, Gräbschenerstr. 4, III.**

Tüchtige, eingerichtete **Maschinen- und Hand-Näherinnen** für Ulster stellt sofort ein 31194 **Karl Hossfeld,** Breslau I, Karlstraße Nr. 29.

1 Mädchen zur Maschine 1 jung. Mädchen zum Handnähen auf Herren-Ulster u. Jacketts. Meld. Heinrich Hübel, N. Graupenstr. 11, i. Hofe rechts, I. Etg.

Konfektion. Tüchtige Näherin auf lange Mäntel, meld. sich bei 31197 **Gebel, Schulzenwiese 6, I. Etg.**

Lehrling für uns. Exped.-Kontor zum Eintritt p. 1. 1. 20 od. früher gesucht. Persönl. Vorstell. 3—4 Uhr nachm. bei [31208 **Georg Frey & Co.,** Taschenstraße 23/24.

Gesucht! 2 redegewandte Leute, Gehalt und Provision. Vorzustellen 10—12 Uhr, Reuschestraße 51, Portal 2, 2. Tür rechts, part.

Gewandte **Kontoristin** leistungsfähig in Stenographie Stolze-Schrey und Maschinenschreiben (Ideal, Adler) 6.2d **gesucht.** Offerten unter **P. 117** an die Expedition der Volkswacht.

Heimarbeiterin 31102 auf einfache Damen-Mäntel sucht **Matzke,** Frankfurterstr. 161, I. Mth.

Mädchen z. Nähen m. u. b. **Knospe,** Lehmgrubenstraße 50.

Lehrmädchen mit guter Handschrift zum mögl. sofortig. Antritt gesucht. Nur schriftliche Offerten an **Adolf Kreutzberger** Engros Abteilung **Büttnerstraße 1.**

Tücht. Mädchen zur Hand und Maschine auf Ulster und Sakko bei hohem Lohn für sofort gesucht 1627d **Weißgerbergasse 46/47, III.**

Lehrmädchen aus achtb. Familie gesucht. Persönl. Vorstellung. 31248 **Schmal & Co.,** Am Rathaus 11/12.

Tüchtige **Handnäherinnen** können sich melden bei **Adolph,** Schuhbrücke 7, IV.

Wickelmacherin u. Zigarrenmacherin für dauernde Beschäftigung. **Karl Klar,** Roßplatz 12, III.

Junges Mädchen zu Botengängen u. leichter Arbeit gesucht zum tarifm. Lohn. Pers. Vorst. 12—1 Uhr mittags R. Taschenstr. 1b

Jüngeres Laufmädchen gesucht. **Kapp,** Ring 17.

Erscheint 3 mal wöchentlich | # Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. | **Den Lesern bei Einkäufen empfohlen**

Bernstadt

Bäckerei
Dude, Ida, Breslauerstr. 37
Schmidt, Jos., Namslauerstr. 3

Destillation, Bierdepot
Glaf, William, Fernruf 76

Delikatessen, Fischhandlg.
Hill, Hermann, Ring 19

Eisenwaren, Werkzeuge, Küchengeräte
Bertun, J., Kriegerstr. 4 Telephon 25

Gastwirtschaften
Funke, Gottl., Breslauerstr. 21
Schmidt, Fritz, Namslauerstr. 5

Gasthaus
Zur Post, Namslauerstraße 21

Garderoben-Spezial-Haus
Brinniker, Ring
Weiß-, Woll-, Mode-Waren

Herren- und Damen-Konfektion
Kotterlik, Milh. Tel. 20
Kleiderstoffe, Damenhut(?)

Herren-Konfektion, Manufakturwaren
Eckstein, E., Namslauerstr. 9
Barenstemann(?), [illegible], Namslauerstr. 8

Kolonialwaren
Kretschmer, P., Namslauerstr. 4
Pieske, Mich., Namslauerstr. 3
Spielhagen, A., Briegerstr. 2

Konditorei, Kaffee
Helder, Franz, Ring 17

Klempnerei, Bedachungsgeschäft
Schramm, Paul, Breslauerstr. 31

Klempnerei, Asphaltierung
Häusler, Ernst, Junkernstr. 22

Likör-Fabrik
Ehrem, Joseph, Ring 27/28

Manufakturwaren
Siebke's Ww., A., Briegerstr. 11

Möbel-Tischlerei, Sargeschäft
Bolz, Paul, Brieger Str. 18

Putz, Weiß- u. Wollwaren
Herrmann, M., Ring 17

Schnitt- und Kurzwaren
Kirsch, Albert, Brieger Str. 18

Schuhwaren
Stolper, Wilh., Namsl. Str. 1

Seilerwaren
Tost, Fritz, Namslauer Str. 7

Uhren, Goldwaren, Optik
Schierok, A., Namslauer Str. 2

Uhren, Optik
Zebler, Heinr., Namsl. Str. 17

Zigarren, Zigarretten, Tabak
Cohn, Eduard, Namsl. Str. 11

Brieg

Arbeiter-Konfektion.
Mildner, L., Aepfelstraße 1.

Bäckereien
Zimmer, Otto, Gerberstr. 8
Greulich, Fritz, Bahnhofstr. 31

Bierbrauereien.
Brieger Stadtbrauerei A.-G.
Bürgerl. Brauhaus, G.m.b.H.

Destillation u. Ausschank
Wandriners Nachflg. F. Goldmann

Drogen, Farben, Photoartikel
Zentral-Drogerie, Inh. Jany, Milchstr. 1

Elektrische Beleuchtungs-, Kraftanlagen
„Phöbus" Elektrizitäts-Gesellschaft
Aepfelstr. 11. Telef. 443.

Erstlings-Ausstattung, Weiß-, Wollwaren
S.&C. Neberschaer, Langestr. 12

Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Installation
Neumann, Adolf, Oppelnerstraße 3

Fahrräder, Nähmaschinen, Reparaturen
Gebr. Brandt, Zollstr. 28
Gründel, [illegible], Langestr. 17
Schmidt, Gustav, Oppelnerstraße 8
Siegmund, Joh., Mühlstr. 13

Fertige Betten, Bettfedern, Möbel
Maier, O., Zollstr. 31

Fisch- u. Rauchw., Delikat.
Mach, Anna, Langestraße 14
Kunschke, Justine, Zollstr. 30a

Galanterie-, Spielwaren, Wirtschaftsartikel
Goebel, R., Wagnerstraße 2

Garderoben, Schuhwaren, Möbel
Kfh. S. Jablonowski, Oppelnerstraße 82

Garten- und Saal-Etablissement
„Im Bergel"
„Deutsches Haus"
Villa „Nova"

Gastwirtschaften
„Wintergarten" Inhaber: Neumann
Jeden Sonntag: Tanzkränzchen
„Zur grünen Linde", Baumgartstr. 44

Glaserei und Bilder-Einrahmung
Schmidt, Gustav, Wagnerstr. 8

Glas-, Porzellan-, Steingutwaren, Bilder, Spiegel
O. Stahrer Nachflg., Milchstraße 9

Glas-, Porzellan-, Tonwar.
Wuisch(?), A., Wagnerstraße 27

Groß-Destillation
L. Redlaender Nachflg. Inh. Schneider

Herren-Garderobe, Schnittwaren
Bentamin(?), A., Zollstr. 8/9

Herren- und Knabenbekleidung
Gartenstein, J., Mollwitzerstr. 21
Wohl, Eugen, Burgstr. 27

Holz- und Kohlenhandlung
Zeitler(?), Carl, Neukäuferstr. 65

Kaufhaus
Bach, Arthur, Ring 30

Kolonialw., Delikatessen
A.H. Loewe Nachf., Langestr. 10

Kolonialw., Delikatessen, Musikinstrumentenhandlg.
B. Matern Nachf., Wagnerstraße 15

Kolonialw., Delikatessen, Weine, Zigarren
J. Hoffmann Nchf. Schreer, Wagnerst. 25
Peterer(?), B., Zollstr. 27
Rothe, Robert, Ring 9
Schipke, Ernst, Neuhäuf. St. 42
Schlemmel, Alb., Nachmarkt 15/16
Zimmermann B., Mühlstr. 20/21

Konditorei, Café
Martsch(?), M., Ring 32
Kronen-Café [illegible]
Täglich ab 6 Uhr: Künstler-Konzert

Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.
David, D., Ring 27
Lehmann, E., Oppelnerstr. 25
Wessnd(?), Theresia, Ring 18

Lederwaren, Reise-Artikel
Jacob, R., Sattlermstr.

Lichtspielhaus
Metropol-Theater
Wagnerstraße 5
Dienst. u. Freit. Progr.-Wechs.

Piasten-Lichtspiele
Piastenstr. 4, neben der Post.
Dienstag u. Freitag: Programmwechsel.

Maßschneiderei, Theater- und Masken-Garderobe
Schitto, Ernst, Mühlstr. 5

Maßschneiderei u. Tuchlag.
Krämer, Karl, Langestr. 60

Messerschmied., Schleifer. Stahlwaren
Langers Nachf. Koller, Langestr. 5

Möbel, Spiegel, Polsterwaren und Sarg-Magazin
Lachmann, Chr., Wagnerstraße 16 17

Modew., Damenkonfektion, Aussteuer-Artikel
Geschäfts-Haus **Gebr. Knebel**

Modewaren, Konfektion
Breslauer, L., Mollwitzerstraße 1

Kaufhaus
H. Friedlaender
Gebrüder Glaser, Ring
Warschauer, G., Ring 35

Musik-Spezialhaus
Hentz(?), Bruno, Ring 5

Pelzwaren, Hüte, Mützen.
Bittmann, L., Ring 31
Hohlwelsky(?), Curt, Milchstr. 14
Urbanczik, L., Schuhwaren, Zollstraße 11/12

Photographisches Atelier und Vergrößerungen
Dasler, Eugen, im Bergel

Porzellan-, Emaille-, Topfwaren
Theinert, E., Ring

Sattlerei, Polstermöbel
Grundel, Stephan, Burgstr.

Schirme und Spazierstöcke
Thörmer, Fritz, Langestr. 10

Schneiderartikel, Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Märtner & Kraute, Ring 36
Schwedenberg, R., Zollstr. 30

Schuhwarenhaus
Schindler, D., Zollstr. 27
Stache, Otto, Inh.: Sommer, Mollwitzerstr. 12
Schüftan, Josef, Ring 10.

Seife, Waschwaren, Holz-, Bürstenwaren
Hoffmann, M., Ring

Seifen, Waschwaren, Toilette-Artikel
Kruppa, D., Mühlstraße 6

Spezialhaus für Damenputz
Allmer, Marg., Mühlstraße 5
Schneider, A., Inh. Schramke, Langestr. 2

Spezialhaus f. feine Herrenkleidung und Modeartikel
Franz Kuhnert

Spezialh. f. Herrenartikel Hüte, Stöcke
Lewin, S., Zollstr. 9

Spezialhaus für Herren- u. Damenmoden nach Maaß
Denecke, L., Ring 32

Spezialh. f. Korbwaren u. Kinderwagen
Pohl, Walter, Gartenstr. 29

Spezialh. f. Polstermöbel-Tapeten
Groß, E., Gerberstraße 29

Stroh- und Filzhut Reparaturwerkstatt
Herschel, Karl, Mühlstr. 22/23

Tapisserie-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Schmidtke, Rich., Milchstr. 1

Toiletten-Artikel en gros
Fichtner, Wilh., Milchstraße 5

Uhren-, Goldwaren, Optik
Gottsch(?), Paul, Langestr. 61/59

Uhren-, Goldwaren, Optik
Zollstr. 5 **Scheltner** Geprüfter Uhrmachermstr.

Weiß — Wollwaren — Frauenartikeln
Warlchabe(?), A., Ring 31

Werkstatt für moderne Grabmalkunst
Mildner, G., Steinmetzmstr.

Woll-, Weiß-, Kurzwaren
Berliner Waren-Bazar, Milchstr. 14

Zahnersatz, Plomben
Dreger, G., Langestr. 18

Zigarren, Zigaretten, Spirituosen
Ruppin, M., Milchstr. 8 Fernsp. 77

Zigar., Zigaretten, Tabak
Mieczkowski, A., Langestr. 61/62

Canth

Grabdenkmäler
Röhner(?), Paul, Bahnhofstraße

Hüte, Mützen, Pelzwaren
Briebel(?), Paul, Ring 78.

Kolonialwaren
Walda, Rudolf, Kirchstr. Ecke Ring

Kolonial-, Glas-, Porzellanwaren
Vogel, Viktor, Ring 34

Kolonial-, Schnittwaren
Heinrich, Arthur, Faerberstr. 39

Manufakturwaren, Konfektion
Stein, Adolf, Kirchstr. 6

Metallgießerei, Maschinen
Kloh(?), Jos., Bahnhofstraße

Cawallen

Gastwirtschaft
Zur Siegessäule Inh. F. Kitsche
Waßner's Saal, Garten-Etabl.

Cosel OS.

Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Putz
Heymanns Zentral-Kaufh.

Bau- u. Gerätschaftsklemp. Fahrräder, Nähmaschinen
Strachol'a(?), A., Kesselsdorf(?), Kr. Cosel

Färberei und chemische Waschanstalt
Kolodzej(?), Paul, Oderstr. 122

Herrenartik., Herrenkonf.
Janetzko Paul, Ring

Herrengarderobe, Tuch-Stofflager
Berger, Simon, Ring

Kaufhaus
R. Karpe & Co.

Kolonialw., Delikatessen
Bohlmann, Wilhelm

Kolonialwaren, Tabak, Zigarren, Zigaretten
Cedzich, M., Ring

Manufakturw., Nähmasch.
M. Friedmann, Ring 95

Möbelmagazine
Sobra(?) & Hollar(?), Oderstr. 113

Photographisches Atelier
Gruber C., Kommandanturstr.

Putz-, Weiß-, Wollwaren
F. Guttmann, [illegible]

Schnitt-, Leinenwaren
Richter, Eduard, Ring

Schuh-, Lederwaren
Nober(?), Hugo, Ratiborerstraße
Waldmann, R., Ratiborerstr.

Spezialhaus f. Fahrräder, Nähmasch. Sprechapparate
Hanke, E.

Uhren, Goldwaren
Beithauer, Hans, Ring
Fahrr., Nähmasch., Sprechapp.
Klitlaus(?), E., Ring, Uhren- u. Goldwar.

Cosel-Oderhafen

Bäckerei
Kern, Wilhelm

Bäckerei, Kolonialwaren
Scholz, Johann

Barbier, Frisör
Scholz, Friedrich

Kolonialwaren, Drogen, Schiffsutensilien
Kiusla(?), J., Nachfolger

Kolonialwaren, Schiffsutensilien
Blankenburg, Oscar
Mundrzik, Hermann

Schuhw., Schuhmacherei
Mücke, Carl

Seilerei, Spleißerei
Beier, Ernst

Dt.-Lissa, Stabelwitz, Heltau(?), Goldschmieden

Arbeiter-Bekleidung, Schuhwaren.
Breuer, Kaufhaus Breslauerstr. 19

Bäckereien
Friedrich, P., Breslauerstr. 13
Hornig, W., Breslauerstr. 16a
Günther, Carl, Stabelwitz

Bau-Klempnerei
Schönknecht(?), W., Telef. 149

Brot- und Feinbäckerei
Land, Jos., Breslauerstr. 8, Krampitzerstr. 23

Eisen- und Stahlwaren
Linke, Paul, Breslauerstr. 27

Fahrräder, Nähmaschinen, Installation
Klose, Friedrich, Breslauerstraße 4.

Gastwirtschaften
„Deutsches Haus" Jeden Sonntag Tanz
Fuhrmann, A., Deutsch-Lissa
Kaffeehaus Goldschmieden Besitzer: A. P. Treuner.
„Männerkränke" Klein-Heidau Jeden Sonntag Tanz
Gasthaus „Zur Fichte" Inh. G. Scholz.
Stadt Breslau, Inh. [illegible], Lenuwitz(?)
Volksgarten, Inh. Scholz, Stabelwitz
„Weiberkränke" Jeden Sonntag vorm. Tanz
Weißer Adler, Breslauerstraße 16 Jeden Sonntag Tanz

Haus- und Küchengeräte
Weiß, P., Breslauerstr., Leiter- u. Rastermag.(?)

Kolonialwaren
Hellwig, F., Breslauerstr. 23
Kracker, A., Breslauerstr. 37
Müller, C., G., Breslauerstr.
Schramm, M., Breslauerstr. 27
Zimmer, A., Marienstraße 4

Kolonialwaren, Drogen, Destillation
John, C. A., Tel. 2

Kolonial- u. Schnittwaren
Blum, Carl, Stabelwitz
Schindler, F., Stabelwitz

Manufakturwaren und Konfektion
Bresl. Engros-Lager, Breslauerstr. 10

Sattlerei u. Tapezierer
Koch, Georg, Bahnhofstr. 2

Selterwasserfabrik
Müller, C., G., Breslauerstr.

Tapezierer u. Dekorateur
Rubh(?), Georg, Kirchstraße 4

Uhren, Goldwaren
Herrmann, R., Breslauerstr. 35
Otto, Oskar, Breslauerstraße 31
Scholz, Herm., Breslauerstr. 17a

Weiß, Woll-, Kurz-, Spielwaren
Willsch, A., Kirchstraße 2

Zigarren, Zigaretten
Neumann, Leo, Bismarckstraße 1

Deutsch-Lissa.

Kolonial- u. Schnittwaren
Heinrich, F., Breslauerstr. 24

Dyhernfurt

Bäckerei
Helmhold, Hermann, Nr. 22
Reichelt, Bruno, Ring 3

Buchdruckerei, Buchbind. Buch- und Papierhandlg.
Feist & Sohn, Franz, Ring 2

Gasthof
Z. Oderstrand, Inh. A. Guhl.

Kolonialw., Destil., Eisenw.
Mielcarski(?), J., Ring

Kolonialw., Dest., Fruchtw.
Meinow, Ferd., Telephon 23

Kolonialwaren, Eisen, Porzellanwaren
Grohmann, Fritz, Telephon 32

Konditorei, Café
Treflon(?), Max, Ring 13

Uhren, Goldwaren
Fichtner, Oskar, Nr. 30

Frankenstein i. Schl.

Drogen und Farben
Beck, Arthur, Ring 24

Gastwirtschaften
„Eldorado", Grabenstraße

Herren- u. Knabenkonfekt. Manufakturwaren
Weissblum, H., Ring 10

Herren- und Knabengard. Spez. Anfertigung nach Maß
Schneider, Alfred, Ring 13

Kolonialwaren, Weine, Liköre, Spirituosen
L. Selbt, Inhaber: H. Selbt

Manufaktur-, Wäsche, Wollwaren
Kulawy(?), Carl, Ring 35

Manufaktur-, Wollwaren Modewaren
H. Königer, Ring

Schreibmasch., Fahrräder, Nähmasch., Reparaturen
Klar, Carl, Ring-Ecke

Schuhwarenhaus
Rosenberg, Ludwig, Ring

Tapisserie, Kurz-, Weiß-Wollwaren
Siegert, O., Inhaber A. Rascher

Uhren, Goldwaren, Optik, Reparaturen
Klar, Carl, Ring-Ecke

Friedewalde

Gastwirtschaft
Erbkretscham, Inh.: Ad. Elsner

Glogau

Feinbäckerei m. elekt. Betr.
Sachse(?), Oswald, Mühlstr. 21.

Destillation Fruchtsaftpresserei
Herm. Tuch, Inh.: Paul Saffig(?)

Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Wäsche
Jaekel, J., Markt 43

Damenkonfekt., Kleiderstoffe, Wäsche
Hoppe, Willi Markt 46 Tel. 300

Drogen, Farben
Adler-Drogerie Inhaber: C. Menzel

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte
Hannig, A., Markt 18
Krause, C., Markt-Ecke

Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke u. Reparatur.
Rüdiger, Jul., Kupferschmiedestraße 5

Fahrräder, Maschinen-Reparaturen
Schwarz, Herm., Steinweg 26 am Dom

Gastwirtschaften
„Alte Schole(?)", Inh. Lauer, Kupferschmiedestr. 5
„Ikarhof"(?), Inh. E. Warde(?), Preußischestr. 17
Zum gold. Löwen, Inh. Beier, Preußischestr. 8

Glaserei, Bildereinrahmg.
Kaffina(?), H. Nachflg., Malzstr. 42

Glas-, Porzellan-, Steingutwaren
Galler, Eduard Preußischestr. 11 Telephon 662

Groß-Destillation. Fruchtsaftpresserei u. Kelterei
Fitzner, Paul Laubes Nachflg. Fernspr. 189

Herrenwäsche, Herrenartikel, Hüte
Breslauer, Rich. Markt Nr. 10

Herren-, Knabenkonf.
Abraham Preußischestr. 52 58 Telephon 613
Kreutzberger, A., Markt 45

Kinderkleider, Wäsche, Strumpfwaren
Bolbeck(?), Joh., Mohrenstr. 12

Korsett-Spezialhaus
Gebel, Ida, Markt 4

Korbwaren, Korbmöbel, Kinderwagen
Pierschke, Hugo, Malzstr. 28

Korb-, Spielwaren
Radisch, Friedr., Malzstr. 5

Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Pietrkowski, Alb., Markt Nr. 31

Lichtspielhäuser
H. T. Hohenzollernstr. 8
Jed. Dienstag u. Freitag Programmwechsel

Apollo-Lichtspiele ehemals Pionierkaserne
Dienstag und Freitag Programmwechsel

Modewaren, Konfektion Geschäftshaus
Scheier, D.

Lederwaren, Sattlerei
Frenzel, M., Preußischestr. 14/15

Messerschmiederei, Stahlwaren, Schirme
Burghardt, E., Langestr. 27

Möbelmagazine
Schwandowski, Otto Langestr. 59

Musikinstrumente, Grammophone
Handke, Hugo Nachflg., Langestr. 62

Papier- und Schreibwaren
Jänisch, Edwin, Markt

Photographische Ateliers
Niecke, Heinr., Mühlstr. 5
Raßmann, Paul Langestr. 62
Zierold Kurt, Markt 41

Trikotwäsche, Handschuhe, Krawatten
Lebrecht Markt 28 Telephon 600

Schuhwarenhaus
Lemke, Albert, Mohrenstr. 10

Uhren, Goldwaren, Musikwerke
Neblo, Langestr. 35, Tel. 677

Uhren, Goldwaren, Optik
Frölich, Franz Kupferschmiedestraße 15
Kunzendorf, Bernh., Markt

Uhren, Goldwaren
Bastert, Karl Malzstr. Nr. 4
Kleinert, Max, Langestr. 43
Nolisch(?), Robert, Preußischestr. 21

Wäsche-, Leinen-, Baumwollwaren
Garbe, R., Langestr. 29/30

Wirtschafts-Magazine
Bernstein, Herm. Langestr. 72

Zahnersatz, Plomben aller Art
Abbel(?), Hoffmann, Markt 50

Zigarren, Zigaretten
Seifert, Paul Preußischestraße 34

Glatz

Damenkonfektion — Modewaren Brautausstattungen
Schmidt, Albinus, Ring Nr. 35

Fahrräder — Nähmaschinen Beleuchtungsartikel — Reparaturen
Lahmer, A., Wasserstraße 4

Fahrräder — Nähmaschinen Schreibmasch. — Reparaturwerkstatt
Stenzel & Scholz, Grünestraße 4

Färberei- und chem. Reinigungsanstalt
Hamer(?), O., Bleiche 1

Galanterie-, Kurz- und Spielwaren
Michalik, Jos., Ring 29

Glas — Porzellan — Kücheneinrichtungen
Tichauer, F., Ring (Rathaus)

Großdestillation, Likörfabr., Fruchtsaftpresserei, Weinhandl., Marmeladenfabr.
Hermann May & Co.

Herrengarderobe nach Maß, Stofflager
Klein, Julius, Kaiserstr. 8

Hüte — Mützen
Grosspietsch, A., Ring-Ecke

Juwelen, Uhren, Goldwar.
Wendler, Fritz, Nachfl.

Kaufhaus
G. Glücksmann
Manufaktur-, Kurz-, Wollwaren

Korbwaren — Korbmöbel Kinderwagen
Gebrüder Böhm, Judenstr. 8

Kurz-, Weiß-, Schnittwaren
Lengsfeld, Clara, Roßstr. 14

Lichtspielhäuser
Volks-Theater Frankensteinerstr. 4
Dienstag u. Freitag Programmwechs.
Erstklassige Vorführungen

Moderne Lichtspiele
Römisches Bad
Dienstag u. Freitag Programmwechsel

Modewaren — Konfektion
E. Dzialoszynski Schwedeldorferstr. 7
Kurz-, Weiß-, Wollwaren

Herrenbekleidung u. Arbeitergarderobe
Hönisch, G., Ring 20

Spezialh. f. Nähmaschinen Fahrräder, Reparaturen
Besuch, Th., Mälzstraße 6

Photographisches Atelier
Salewski(?), H., Grünestraße [illegible]

Putz-, Weiß-, Wollwaren
Nagel, Helene, Ring (Rathaus)

Putz- u. Modewaren
Eckert, M., Minoritenstr. 8

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung
Bekleidungshaus F. Braß Ring 11
Kurka, Carl, Ring 2

Spezialhaus f. Handschuhe Herrenartikel, Bandagen
Rose, Alfred, Bandagist

Spezialgeschäft für Beleuchtungskörper und Installation
J. Reithmayer jun., Ring 9

Spezialhaus f. Damenputz, Schnittwaren
Hanssen, A., Ring 2 (Rathaus)

Spezialhaus für Bürsten-, Galanterie-, Kurzwaren
Laidenitt, J., Brückstorberg Nr. 1

Schirme, Stöcke
Meyer, E., Frankensteinerstr. 8

Schuhwarenhaus
Weinstein, S., Ring 11

Uhren, Goldwar., Reparat.
Hampel, Franz Schwedeldorferstr. 8

Zigarr., Zigarett., Tabake
Bienek, G., Wasserstr. 2, Schwedeldorferstraße, Ecke Kirchstr.
Ludwig(?), W., Schwedeldorferstr. 21
Spallek, Carl, Brückstorberg Nr. 1

Zöpfe — Haararbeiten
Klapper, H., Wassertorstr. 6

Grottkau

Bäckerei
Schmidt, Ernst, Bischofstr. 165

Drogen-, Farben- und Arzneimittel
Haase, C., Medizinal-Drogerie

Eisenhdlg., Baumaterial-, Haus-, Küchengert., Stahlw.
Stiegert, Paul, Ring 44

Fahrräder, Nähmaschinen und Reparaturen
Gabisch, Fr., Münsterbergerstr.

Gastwirtschaft
Kraft(?), Georg, Badeanstalt
[illegible], Konzertgarten(?), u. Fremdenz.(?)

Haus- u. Küchengt., Stahlw.
Sauger(?), Adolf, Neißestr. 152

Konditorei und Kaffee
Herde, Josef, Ring

Kolonialwaren u. Zigarren
Gatte(?), Johann, Ring
Kolbe, A., Ring 92

Modenneuheiten, Putz- und Wollwaren
Wer im **Zentral-Kaufhaus** kauft, spart Geld!

Modewaren, Damenputz u. Konfektion
Krüger, Konrad, Ecke Neißestr.

Photographisches Atelier
Mattern, Heinrich

Sämtliche Artikel der Bekleidungsbranche kauft man preiswert im Kaufhaus
Minna Breslauer

Uhren, Goldwaren, Optik
Gabisch, Aug., Münsterbergerstr.
Nobelwald(?), Otto, [illegible]

Hermannsdorf

Bäckerei
Beit(?), Gotthold
Ribbe(?), Fritz, Arnoldsmühle

Bäckerei, Gemischtwaren
Pallelche(?), Paul, Nr. 41

Gastwirtschaft
Groß-Kretscham, B. Hoffmann

Gemischtwaren
Schilg(?), Adolf, Nr. 62
Stephan, Peter

Kolonialwaren, Eisen, Kurzwaren, Schuhe
Ross, Joh. Drogen Farben

Herrnprotsch

Fleischerei
Fischer, Emil

Gastwirtschaften
„Stadt Breslau", Inh. A. Schumann

Gemischtwaren
Klante, Hermann

Gastwirtsch. u. Fleischerei
Malsch(?), Carl

Hundsfeld, Sacrau

Bäckerei u. Konditorei.
Vogt, Julius, Breslauerstr. 17

Fleischerei u. Wurstfabrik
Budisch, Adolph, Nr. 3
Sant'(?), Fritz, Trebnitzerstr. 17

Gastwirtschaften
Lindenruh Garten-Etabl. Inh. R. Abamel(?)
Jeden Sonntag: Tanz
Maitwald(?), G., Trebnitzerstr. 21

Gemischtwaren.
Rosske(?), Berta, Ring 7
Kuple's(?) Wwe., E., Oelsnerstr.(?) 4
Motulle(?), Josef, Breslauerstr. 14

Kolonialwaren
Pritsch, Fritz, Sacrau
Wenke, Rud., vormals P. Haraldske(?)

Restaurateure
Blauer Hirsch Inh. G. Menzel Jeden Sonnt. Tanz
Schützenhaus, für Vereine
Kaffeehaus Sacrau Garten-Etabl. Inh. P. Scholz
Wasner's Festsäle Jeden Sonntag Tanzkränzchen

Schuhwaren
Wlosek(?), Jos., Trebnitzerstr. 10

Seilerwaren.
Kaulisch(?), A., Breslauerstr. 15

Kattern

Fleischereien
Kummer, Fritz

Gemischtwaren
Pletsch(?), Max

Koberwitz

Bäckereien
Langer, August
Strauß, Fritz

Bäckerei, Kolonialwaren
Weizel, O., Kroltwitz bei Koberwitz

Fleischerei u. Wurstfabrik
Kiose(?), Max
Majunke, Hermann

Gastwirtschaften
„Deutsches Haus", Inh. Stehr

Gemischtwaren
Krusche, Anna
Pätzold, Anna
Steinberg, Wilhelm

Grabdenkmäler
Rozandsky(?), Max.

Kolonialwaren
Trettin, Auguste.

Schuhw. u. Schuhmacherm.
Schönfelder, Hermann

Laskowitz-Beckern

Bäckerei
Dittrich, Ernst
Reich(?), Heinrich

Gastwirtschaft
Begander(?), Heinrich

Kolonialwaren
Kranke(?), Richard, Beckern
Thomas, Heinrich,

Weiß-, Woll-, Schnittwaren Damen-Putz, Konfektion
Singer, J., Nachflg. Inhaber: H. Henkel

Leobschütz O.-S.(?)

Spezialhaus für Herren- und Damenkonfektion
Brauwitzer(?), Alb. W. Böhm [illegible]
Modewaren(?), Weiß-, Wollwaren

Löwen

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Thaler, H., Inhaber: Paul Thenner(?)

Kolonialwaren, Zigarren
Ludwig, Adolf

Modewaren, Konfektion
Glaser, Ed., jun.

Photographisches Atelier
Polik(?), Oscar, Bahnhofstraße

Sarg-, Bau- und Möbeltischlerei
Arndt, Max

Uhren, Goldwaren, Optik, Fahrräder
Polik, M.

Margareth

Gastwirtschaften
„Jägerheim", B. Kindfleisch
Kretschmer, Josef

Maltsch

Bäckerei
Grundel(?), Richard
Kroker, Paul

Gastwirtschaften
Kunze, Geschwister

Gemischtwaren
Gebke, August

Klempnerei, Haus- und Küchengeräte
Scholz, Paul

Kolonialwaren
Mende, Karl

Konfektion, Putz- und Schnittwaren
Neumann, D., Kaufhaus

Sattlerei, Polster-, Galanteriewaren
Mohr, Paul

Uhren- und Goldwaren
Lehmann, Arthur

Meleschwitz

Kolonialwaren
Seifert, M.

Münsterberg

Altwaren
Bruckelt(?), Paul, Ring 34

Bäckerei
Scholz, Paul, Postulatstr. 8

Bäckerei, Feinbäckerei
Knorrek(?), Karl, Bahnhofstraße
Patschke, Gustav, Postulatstr. 18

Bürstenfabrik
Fröger(?), Johann, [illegible]

Eisenwarenhandlung Schlosserei
Richter, Alfred u. Oskar, Bahnhofstr. [illegible]

Fahrräder, Nähmaschinen
Wolf, Georg, Neißestr. 4

Fahrradhandlung Reparaturwerkstatt
Brauner, Georg, Bahnhofstr.

Herren-Konfektion
Kiole(?), Erich, Ring 23

Nähmasch., Fahrräd., Musikw., Repar.
Juby(?), Ring Nr. 20
Spezialität: Nähmaschinen.

Uhren, Goldwaren
Smolla, Fr., Ring 3

Weiß- und Wollwaren, Herrenartikel
Bittner, G. A., Ring 41

Zigarren, Zigaretten
Bittner, Carl, Ring 41

Namslau

Herrenartikel
Loewy, Theod.

Korb-, Topfwaren
Kattner, Ring u. Schützenstr.

Modewaren, Konfektion
Spallek, Carl, Schützenstraße 2/3

Modewaren, Konfektion, Leinenhaus
Bielschowsky, Albert

Putz-, Trauer-Bazar
Hollaender, S.
Posamenten, Weißwar., Herrenartikel

Putz-, Weiß-, Wollwaren
Schwerin, F.
Warschauer, R., Nachfl., Klosterstraße 4

Uhren, Goldwaren, Optik
Beck, Jos., Ring Nr. 18

Zigarren, Zigaretten
Haeßler, Willi, Ring 26

Neukirch

Bäckereien
Heidenreich, Max

Fleischereien
Geisler, R.
John, Ernst
Mann(?), Wilhelm

Gastwirtschaften
Gastwirtsch. „Zur Eisenbahn"
„Waldmannsruh"
„Deutsches Haus"

Gemischtwaren
Feitsch(?), Anna
Rothdeutscher(?), August
Schneider, Reinhold
Schwanke, Drogen, Zigarr. und Zigaretten

Kolonialwaren
Tichler(?), Herm., [illegible]

Rausse b. Maltsch

Gastwirtschaft
„Drei Kronen", Inh. Danker
Gastwirtschaften, Gemischtwaren
Zander, Wilhelm
Kolonial-, Weiß-, Wollwaren
Illg, Hermann

Neumarkt

Bäckerei, Pfefferküchlerei
Burchardt, Wilh., Ring 74
Bäckerei
Hoffmann, Ernst, Ring 27
Bau- und Gerätschaftsklempnerei
Kalide, O., Breitestraße 2
Werner, Julius, Ring 75
Buch-, Papier- und Schreibwaren
Heinrich, Paul, Ring 21
Bürsten, Korb- und Kinderwagen
Spitzer, Ernst, Ring 12
Dampfdestillation
C. Jensch, Ring 88
Likörfabrik und Fruchtsaftpresserei
Eisenwaren
Wiesner, Paul, Ring 67
Fahrradhdlg. u. Schlosserei
Steinwald, Gustav
Fahrräder u. Musikwerke
Lenner, Julius, Breitestraße 1
Glaserei, Glas-, Porzellanw.
Behlmalt?, Ant., Breitestr. 52
Engelking, Paul, Ring 76
Grabdenkmäler
Janke, Al., Bahnhofstraße 16a
Haus- und Küchengeräte, Wollwaren
Müller, Max, Ring 48
Herrengarderobe und Maßschneiderei
Schnieber, Hug., Ring 15
Holz- und Spielwaren
Mäpert?, Paul, Ring 84
Korbwaren, Möbel, Kinderwagen
Debrig?, Paul, Breitestraße 26
Kürschnerei, Hüte, Mützen
Schilder, R., Ring 2
Leinen- u. Baumwollwaren
Horn, Max, Breitestraße 30, Telephon 188
Modewaren u. Konfektion
Barcke, Emil, Ring 45
Putz-, Weiß- u. Wollwaren
Bernhardt, G., [illegible]
Rohr, H., Inh. Simon, Ring 57
Schimmelburg, Paul, Ring 81
Sarg- u. Möbeltischlerei
Schwaner, R., Bahnhofstr. 25
Zimmer, E., Bahnhofstr. 22
Schuhwar., Schuhmacherei
Büttner, Herm., Breitestr. 15
Döring, Hermann, Ring 38
Fiebach, Carl, Ring 68
Lehmann, Walter, Ring 68
Uhren und Goldwaren
Selber?, Carl, Ring 57
Hallich?, Martin, Ring 11
Jarnicke?, Albert, Ring 7
Weiß-, Woll- u. Spielwaren
Weber, Gustav, Ring 70

Neustadt OS.

Bierbrauerei
Heidrich, A.
Dampffärberei und Chemische Waschanstalt
Fischer, E., Obervorstadt 19, Telephon 126
Destillation
Haase, H., Obervorstadt 13/15
Müller, E., Inh. Arth. Müller
Herren- u. Knabenkonfekt.
Oppenheim, W., Ring 41
Haus- und Küchengeräte, Galanterie- u. Spielwaren
Cohn, Herm., Ring 34, [illegible]
Kaufhaus
Sommerfeld, Geschw., Schloßstr. 11
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Cohn, Selly, Ring 44
Julinsburger, Josef, Ring 37
Kürschnerei, Hüte, Mützen
Kauthe?, F., Schloßstr. 10
Leinenhaus
Schmidt, Jos., Niedertor 1
Lichtspiele
Kino, Lichtspielhaus A.-G. [illegible]
Manufaktur-, Modewaren, Konfektion
[illegible], Ring
Modewaren, Konfektion
Goldschmidt, J., Ring 17
Paul Müller jr., Neue Str. 6
Partiew., Gelegenheitskäuf.
Pientak?, Arthur, Schloßstr. 9
Photographische Ateliers
Hermann?, Th., Obervorstadt 1
Hillebrand?, Gebr., Waldstr. 5
Peukert?, Max, Waldstr. 17
Putz- und Modewaren
Marie Müller, Obervorstadt [illegible]

Schokoladen, Zuckerwaren
Suy & Krause?, Ring 48
Spezialhaus für Damenputz
Hallek, A., Obervorstadt 1
Spezialh. f. Wäsche, Schürz.
Wengler, Franz, Oberstraße Ecke Klosterstr.
Tuch- und Modewaren
Ziegler, Rich., Ring 49/50
Uhren, Goldwaren
Franz David, Ring 11
Riedel, Arthur, Obervorstadt 3
Zahnersatz, Plomben
Carl Paul, Dentist
Sprechst. 8-12, 1-5, Sonnt. nicht
Zöpfe, Haararbeiten, Damenfrisieren
Fehr, Josef, Ring 12
Zigarr., Zigarett., Tabake
Klamert, Fritz, Obervorstadt 10

Nimptsch

Bäckerei
Eberle, Theodor, Ring
Barbier und Frisör
Vogel, Berthold, Ring 26
Conditorei und Café
Richter, Josef, Ring
Eisen-, Kurzwaren und Lebensmittel
Schramm, Ernst, Ring 21
Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke
Kretschmar, Paul, Ring 5
Gastwirtschaften
Stadtbrauerei, Inh.: Melzig
Modewaren u. Konfektion
Krause, Adolf, Ring
Pelzwaren, Hüte, Mützen
Seliger, Paul, Ring 81/82
Schnittwaren, Arbeitergarderobe
Hübner, Max, Ring

Obernigk

Brauerei
Gramsch, R., Lager-Porter, Malz-Biere
Elektrotech. Installationsbüro, Licht- u. Kraftanlagen
Wagner, Erich, Villenstr. 2, Telef. 74
Ältestes Geschäft am Platz
Gastwirtschaften
Ausschank Bellevue, Bahnhofstr. 18
Brauerei-Ausschank, Fiesler-Gräfke?
Gastwirtschaft und Logierhaus
Elektrotechnische Licht- und Kraftanlagen
Kretsch, Alfred, Bahnhofstraße 20

Oels

Bäckerei
Richter, Fritz, Ohlauerstr. 55
Beleuchtung, Haus- und Küchengeräte
Spachowsky?, D., Ohlauerstr. 14
Buch- u. Papierhandlung
Gaudi?, Wilhelm, Ring 29
Bürsten, Seilerwaren, Küchengeräte
Mielchen?, Charl., [illegible]
Delikatessen, Fische, Käse
Haase, J., Ohlauerstraße 57
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Wolte, Ernst, Ohlauerstraße 9
Gastwirtschaften
Fidele Ecke, Inh. Sternitzke, Ohlauerstr. 7
Frischer Quell?, Inh. Rößler, Bachstr. 2
Großer Kurfürst, Inhaber Rössel
Sonntag und Dienstag: Tanz
Rot. Hirsch, Inh. [illegible], Luisenstr. 11
Stadt Braunschweig, Inhaber Geppert
Jeden Sonntag: Tanz
Installation, Fahrräder, Nähmaschinen
Peters, Julius, Marienstraße 4
Kaufhaus
Tockus, T., Ring 56
Kolonialwar. u. Delikatess.
Jfflaender, Otto, Marienstr. 20
Konfitüren u. Schokoladen
Wolf, Curt, Ring 47
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Zweig, Karl, Inh. Kassel, Ring 48
Lederwaren-Spezialgesch. Sattlerei
Jahner, Paul, Ring 21
Schwarz, Paul, Ring 45
Modewaren, Konfektion
Bernstein, Max, Ohlauerstraße 5
Musikinstr. u. Grammoph.
Anders, Oswald, Ohlauerstr. 23
Photographisches Atelier
Bergel, Max, Ohlauerstraße 29
Putz-, Galanterie- u. Spielw.
Liebeskind?, G., Ring 19
Putz-, Modewaren und Konfektion
Fernbach, M., Nflg., Inh. [illegible], Ohlauerstr. 5
Ritter, S., Ring 14/15
Schnitt- und Wollwaren
[illegible]

Erscheint 3 mal wöchentlich

Fortsetzung des Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnisses

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen

Putz-, Weiß- u. Wollwaren
Bresl. Engr.-Lager, Inh. [illegible], Ohlauerstr. 8
Deutsch, H., Wwe., Luisenstr. 22
Drucker?, Sally, Ring 58
Schuhhaus
Schaepe, Wilhelm, Ring 45
Spezialhaus für Brautausstattungen
Sachmann?, E., Ring 16
Uhren, Goldwaren
Hoffmann, Th., Ring 17
Neumann, Emil, Ring 46
Wäsche, Trikot., Herrenart.
Troldner, Max, Ring 19
Zigarren, Zigaretten
Kant?, G., Ohlauerstraße 20
Jung, Ring 40, Ohlauerstr. 6, Nachobst. 13, Marienst. 7
Striegle?, Carl, Ohlauerstr. 8

Ohlau

Autos, Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone
Ettel, A., Ring 14, Telephon 116
Trupke, Georg, Grottkauerstraße 1
Bäckerei
Dorn, Paul, Ring 15
Bierbrauereien
„Bürgerliches Brauhaus"
Bürsten-, Galant., Spielw.
Weiner, E., Briegerstraße 7
Destillation u. Likörfabrik
Dermann?, Friedrich
Richter, E., Briegerstr. 10/12
Drogen, Farben, Mineralwasserfabrik
Brüner, R., Inh. Strohwald, Ring
Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte
JOSEF JALETZKE
nur Ring 35.
Mittke?, Paul, Briegerstr. 23.
Fahrräder, Nähmaschinen, Reparaturanstalt
Tige?, Paul, Mölkestr. 7
Fleischerei, Wurstfabrik
Reichelt, Richard, Breslauer-Chaussee 1
Viertel, Oswald, Ring 10
Wünscher Fritz
Gastwirtschaften
Oderschlösschen, Inh. Dreischmer, Schönst. Saal- u. Gartenetabl. a. d. Od.
Oderkretscham, Inh.: Jung, [illegible]
Stadt Oels, Inh.: Schmidt
„Weißer Roß", Inh. Gieß
Grabdenkmäler
Herleb?, R., vorm. L. Zinst?
Klempn., Installat.-Gesch.
Jung, Wilh., Grottkauerstr. 8
Konditorei, Kaffee
Pürschel, Fritz, Bittnerstr. 4
Kolonialwar., Delik., Wein
Unverricht, M., Grottkauerstr.
Kurz-, Weiss-, Wollwaren
Jackel?, Georg, Ring 19
Kürschnerei, Hüte, Mützen
Hübler, Albert, Ring 2
Modewaren, Konfektion
Glaser, P., Ring 1
Modewar., Konfekt., Putz
J. Henoch, Nachf., Ring 7, Fernsp. 198
Möbel, Herrenbekleidung, Schuhwaren
Karl Kreusel Söhne
Drogenhandlung, Mineralwasserfabrik
Wilke, Ernst, Briegerstr. 19
Drogen, Farben, Chemikalien, Verbandsstoffe
Engel-Drogerie, A. Hedwig, Briegerstr. 25
Manufaktur-, Weiß-, Wollw.
Mierle?, Alfred, Ring 3
Pelzwaren, Hüte, Mützen
Roßdeutscher, C., Breslauerstr. 3
Photographische Anstalt, Vergrösserungen
Kühn, Conrad, Oberstraße 5.
Wolbert?, M.
Putz-, Weiß-, Wollwaren
Tuna?, J., Nachf., Briegerstr. 4
Putz-, Weiß-, Woll- und Schnittwaren
Zentral-Kaufhaus, Inh.: Mich. Scholz, Ring 26
Spezialhaus f. Damenputz
Marx, Wilhelm, Briegerstr. 24
Spielmann?, Otto, Briegerstr. 21
Spezialhaus für Korbwaren, Kinderwagen
Mler?, Robert, Mälzerstr. 1
Spezialhaus für Lederwaren u. Sattlerei
Tänbrich, R., Mälzerstr. 8
Seifen- u. Waschpulverfab.
B. Horn, Ring 13
Uhren — Goldwaren
Rupke, Richard, Ring 20
Zigarren, Zigarett., Tabak
Kühne?, M., Ecke Brieger-Oberstr.

Oppeln

Arbeiterkonfekt., Schuhf.
Wolfpiek?, M., Malapanerstr. 7a
Besen- und Bürstenfabrik
Sbeschill?, Jos., Karlstraße 6
Damenputz-, Weiß-, Wollw.
Löwy, Salo, Ring 10

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Hoffmann, Paul, Ring 11
Krautschel?, J., Krakauerstr. 8
Eisenwaren, Werkzeuge
Feigenbauer?, P. A., Karlstr. 9
Fahrräder, Nähmaschinen
Seibt, H., Nikolaistr. 14
Glas-, Porzellan-, Küchengeräte, Galanterie- und Spielwaren
Pollack, Ernst, Kirchstraße 8
Grabdenkmäler
Rönisch, W., Breslauerstraße 2
Haus- und Küchengeräte
95 Pfg.-Bazar Krakauerstr. 47/49 — Lederwaren, Kinderwag., Steingut, Emaille, Porzellan, Damenputz
Herren-Konfektion und Maßabteilung
Riesenfeld, S., Nachflg., H. Brass, Ring
Herren-Mode-Magazin
Hergesell, A., Krakauerstraße 43
Hüte, Mützen, Krawatten, Wäsche
Installation, Beleuchtungskörper für Stark- und Schwachstrom
Kubla?, Karl, Karlstraße 14
Kolonialwaren
Zwablo?, Franz, Breslauerpl. 10
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Koplowitz, J., Odervorstadt
Lichtspiele
Metropol-Theater
Sternstraße 22
Manufakturwaren
Gurassa, Samuel, Ring
Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Just, Franz, Krakauerstraße 27
Manufaktur-, Modewaren
Josnowski, Gebr., Ring 27
Möbelhaus
Cormin, E., Adalbertstraße 1
Möbel und Polsterwaren
Markus, Karl, Regierungsplatz 3
Photographisches Atelier
Weiß, Karl, Krakauerstr. 33, Teleph. 591
Schuh- und Lederwaren
Kleinert, R., Inh. Hartmann, Carlstraße 1.
Spezialhaus für Bandagen, Herrenartikel
Fischer, A., Krakauer Str. 41, Telephon 756
Spezialhaus für Brillen, Pincenez
Stober, Curt, Krakauer Str. 51
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Krentzberger, A., Ring 18
Spezialhaus für Herren-, Knaben- u. Damenbekldg.
Schymanda, M., Nfl., Krakauer Str. 57
Spezialhaus f. Korbwaren und Kinderwagen
Schreier, Anton, Carlstr. 9
Sgodzel?, Jul., Krakauer Str. 21, Telephon 512
Spezialhaus für Tapeten und Eisenbettstellen
Mappel?, Paul, Carlstr. 20
Stroh- und Filzhutfabrik
Kassner, Max, Malapanerstraße 9
Thomas, L., Malapaner Str. 15.
Uhren, Goldwaren
Sterz?, Selig, Krakauer Str. 26
Wäsche, Schürzen, Korsetts, Schneidereiartikel
Wiener, A., Malapaner Str. 2, Telephon 22

Patschkau

Gastwirtschaft
Etabl. Kaiserlaal, Zollstr. 16
Etbl. Schützenhaus, Inh. Zahn
Glas-, Porzellan-, Galanterie- u. Spielwaren
Köhler, E., Nachfg., Ring 139
Herren- u. Knab.-Bekleidg.
Breslauer Konfektionshaus, Breslauerstr. 112, Teleph. 39
Kaufhaus
[illegible], Ring 58

Kolonialw.-Gastwirtschaft
Hanke, B. A., Breslauerstr. 87
Putz-, Weiß- u. Wollwaren
Ratscher?, Marie, Glatzerstr. 180
Spezial-Putz-Geschäft
Dehmelt & Schnabel, Mittel-Ring

Peilau-Gnadenfrei

Bäckerei
Leuchtenberger, E., O.-Peilau I
Wende, Paul, Ober-Peilau I
Drogen, Farben, Lacke, Verbandstoffe
Merkur-Drog., Ober-Peilau II
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Grünert, Herm., Ob.-Peilau I
Kolonialwaren, Drogen, Farben
Glatzel, Josef, Ober-Peilau I
Kolonialwaren, Haus- und Küchengeräte
Birich Nachflg., Klante, O.-P. I
Gemischtwarenhandlung
Geisler?, Herm., Ob.-Peilau I
Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Handarbeiten
Klinkert, Hedwig, Gnadenfrei
Kurz-, Weiß-, Woll- und Rauchwaren
Metz, Frieda, Ober-Peilau I
Manufaktur-, Weiß-, Wollwaren, Damen-Konfektion
Leist?, Arthur, Ober-Peilau II
Uhren, Goldwaren, Optik
Hanke, Anton?, Gnadenfrei

Peiskerwitz bei Ohlau

Bäckerei
Geiebich?, Wilhelm
Gastwirtschaften
Hille, Ernst
Lerche, Hermann
Pohl, Richard
Schaar, Hermann
Gemischtwaren
Kaufhaus Robert Groeger.

Rothen b. Deutsch-Lissa

Bäckerei
Klimke, Paul, Nr. 22
Gastwirtschaften
A. Waldesgrund, Inh. Richter
Zur Weistritz-Quelle
Saale und Garten-Etablissem.

Rawitsch

Buchdruckerei u. Papierhl.
Kleinert, Albert, Tel. 94
Feinbäckerei u. Bäckerei
Joble?, Richard, Polenerstr. 54
Gastwirtschaften
Lehnert, Jos., Ring 55
Zum weißen Roß, Tel. 189
Herren- u. Knab.-Konfekt.
Jakobowitz, S., Markt 15
Installations-Büro, Elektr. Licht-, Kraft-, Wasseranl.
Ludwig Blumenfeld, Tel. 135, Spezialhaus f. Beleuchtung
Kaufhaus
Sebiarzel?, W., Markt 25, Tel. 5
Kino
Lichtspielhaus, Posener Straße 47/48
Kleiderstoffe, Leinen, Gardinen u. Wäsche
Gebr. Baruch, Markt 38
Kolonialw. u. Delikatessen
Sauer, Heinrich, Tel. 118
Kolonialw. u. Gastwirtsch.
Aigner?, Otto, Bahnhofstr. 51
Uhren, Goldwaren u. optische Artikel
Beckmann, Albert, Tel. 162
Bock, Carl, Wilhelmstr., Tel. 156
Uhren, Gold-, Silberwaren
Schebe?, Otto, Berlinerstr.
Wild- u. Geflügel-Grosshlg.
Steinert, B., Tel. 163
Zigarren- u. Tabak-Fabrik
Uber, Gottfried, Polenerstr. 49

Reichenbach

Automobile, Motorräder, Fahrräder
Nähmasch., Grammoph., Ersatzt., Reparaturwerkstatt, Autovermietung
A. Pantke, Trenkstr. 28
Bandagen, Artikel zur Krankenpflege
Knauer, Rich., Ring 33
Bau- und Gerätschaftsklempnerei
Weißbrich, Reinhold, Nr. 43
Bürsten, Pinsel
Guderian?, Georg, Trenkstr. 39
Drogen, Farben, Photogr. Apparate und Zubehör
Grinke?, Georg, Ring 41
Mühle, G. W., Schweidn. Str. 38.
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Kneuer?, Gustav, Frankenst. Straße 57
Fein-Bäckerei
Schmiegelt, Fritz, Trenkstr. 28
Gastwirtschaft
Zum schwarz. Bär, Niederstadt
Gelegenheitskäufe, gebrauchte Möbel
Müller, Karl, Frankenst. Str. 60
Glas-, Porzell.-, Topfwaren
Stenzel, H., Trenkstr. 33
Handschuhe, Herrenartikel
Knauer, Richard, Ring 33

Herren- u. Damenkonfekt. Kleiderstoffe
Rösner, J. E., Nachflg., Ring 30
Hüte und Mützen
Amandi?, R., Schweidnitzer Str. 39
Müller, J., Pelzw., Schneidm., Str. 8
Kino
Apollo-Theater
Trenkstr. 30
Klempnerei, Installation
Kranke?, Adolf, Trenkstr. 6
Kolonialwaren, Delikatess.
Bannert, Jos., Ring 21
Böhm, Gustav, Ring 40, Telef. 52
Kolonialwaren, Delikatess.
Matthesius, R., Schweidnitzer Straße 31
Gerke, Hugo, Ring 30, Tel. 197
Kolonialwaren
Scholz, Heinr., Breslauerstr. 26
Manufaktur-, Weiß-, Wollwaren, Damen-Konfektion
Fuhrmann, Adolf, Ring 23, Tel. 144
Korbwaren, Kinderwagen
Brandt, Paul, Ring 53
Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Damenputz
Bresl. Engr.-Lager, Schweidnitzer Straße 2
Mode-Bazar
Danziger, Ludwig, Ring, Tel. 323
Modewaren, Damenkonfektion, Posamenten, Wäsche
Nähmaschinen, Fahrräder, Motor-Fahrzeuge
Gallasch, F., Frankensteiner Straße 51
Ausführ. sämtl. Reparaturen
Putz-, Weiß-, Wollwaren
Wegner, O., Schweidn. Str. 6
Sarg- und Möbeltischlerei
David, Herm., Möbelhandlg., Ring 35.
Sarg- u. Möbelfabr., Schulstr. 4.
Rector, Reinhold, Trenkstr. 13
Silesia-Parfümerie
Zeise, F. C., Ring 46, Tel. 440
Toilettenartik., Galanteriewar.
Sortiments-Haus für Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Reich, Hans, Mittelring 14/15, Telephon 455
Spezialgeschäft für Nähmaschinen
Gallasch, Hermann, Frankenst. Str. 5
Spezialhaus f. Damenputz
Hermann u. Margarete, Breslauerstr. 36
Weine, Liköre, Spirituosen
Friedr. Wendt & Söhne
Schweidnitzerstr. 1. Tel. 617
Zichorien-Fabrik
Arthur Ludwig, Nachnahme-Versand der Post. Bitte Offerte einholen

Riegersdorf

Bäckerei
Boer?, E., Nr. 115
Junek?, Paul, Nr. 68
Gasthäuser
Brosig, Max, Nr. 53
Thielscher, L., Nr. 81
Tauber, Hermann, Nr. 51
Gemischtwaren
Becker, Karl, Nr. 83
Soboth, Julius, Nr. 112

Rothsürben

Bäckerei
Igel, Reinhold
Gemischtwaren
Flöter?, Paul, Nr. 58
Schneider, Max
Kolonialwaren
Fabian, Georg, Nr. 39
Saal- und Garten-Etabl.
Deutsches Haus, Gasthof

Sandberg b. Herrnprotsch

Gastwirtschaften
Pandurenschanze, Inhaber Frost
Schönst. Fam.- u. Gartenlokal a. d. O.

Schmolz

Bäckerei und Gemischtwaren
Alber?, Paul.
Bau- und Möbeltischlerei
Hobeisel, August
Fleischerei
Magalle?, Paul
Gastwirtschaft
Rabitz, Otto

Schwoitsch

Gastwirtschaften
Zum Gerichtskretscham, Inh. Wachs
Gemischtwaren
Hoffmann, Anna, Nr. 21
Karasch, Albert, Nr. 43
Schirbel?, Emilie, Nr. 10
Schwarz, Adolf, Nr. 13
Schnittwaren und Putz
Thomas?, Ludwig, Nr. 42

Steinau a. d. Oder

Bäckerei
Adam, Richard
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate
Lorenz, Karl
Gastwirtschaft, Tanzsalon
Kaisergarten, Inh. Schippke
Zum Kronprinzen, Inh. Menzel
Herrengarderobe u. Maßschneiderei
Paul Karl, Schneidermeister
Hüte und Mützen
Weiß?, A.
Kolonialwaren, Schiffsutensilien, Arbeiterbekl.
Maiwald, Hugo
Kolonial-, Woll- u. Kurzw.
Scholz, Georg, Am Oberhafen
Modewaren, Konfektion, Arbeitergarderobe
Kaufhaus Müller
Putz- u. Modewaren, Konf.
Hirsch-Buck-Böhne
Spezialhaus für Damenputz
Wolff, Helene, Ring 19
Uhren und Goldwaren
Welft?, Alfred

Steine

Bäckerei
Schaeler?, Alfred
Fleischerei
Knabbe?, Paul
Gastwirtschaft
Grocholl, Adolf
Gemischtwaren
Baumgart, Max
Hadamitzky, Johanna
Röhr, Reinhardt

Strehlen

Bäckereien
Kallenbach?, Karl, Polnischestr. 4
Pfeiffer, Reinh., Wasserstr. 4
Süßmann, O., Breslauerstr. 23
Wolf, Max, Steinweg 7/8
Bäckerei und Konditorei
Romarek?, R., Münsterbg. Str. 15
Brauerei
Robert Jaekel
Lagerbierbrauerei A.-G.
Konditorei und Kaffee
Petrich, R., Münsterbg. Str. 26
Rother, Georg, Am Rathaus 14
Damenkonf., Kleiderstoffe
Brückner, Jul., Ring 14/16
Drogen und Farben
Hoffmann, J., Ring 19
Ferdinand, R., Münstbg. Str. 16
Elektr. Licht- u. Kraftanlage
Lorbach, A., Münsterbg. Str., Telef. 269
Elektromotoren, [illegible] sowie sämtl. Reparaturen.
Gasthäuser
Ohle-Schlößchen, Mühlgasse 7, Inh. [illegible]
Zum weißen Schwan, Alt Breslauerstr. 12
Gastwirtschaften
Fürst Blücher, Kl. Kirchstr. 1
Stadt Breslau, Weidenstr. 16/17, Inh. A. Knoll
Zum schwarz. Adler, Münstbg. Str. 29
Gold- und Silberwaren
Kölbel, Ad., Ring 45
Herren- u. Damen-Konf.
Geihe, H., Münsterberger Str. 6, Tel. 221
Kleiderst., [illegible] und Damen-Putz
Herr.- u. Knab.-Garderobe
Schneider, Otto, Ring 51, Tel. 275
Seidenberg, B., Ring 20
Hüte, Mützen, Herr.-Artik.
Förster, C., Wm., Ring 53
Kaufhaus
Wer im **Central-Kaufhaus** kauft, spart Geld.
Kinomatographen
Lichtspiel-Haus zum Fürsten Blücher
Kolonialwaren
Barfuß?, H., Bresl. Str. 24/25
Fechtner, Albrecht, Steinweg 9
Ludwig, E., Münsterberg. Str. 9
Rieger, P., Ring 21 pt. Merkur
Treuber?, A., Münsterbg. Str. 22
Herbst, M., Münsterbg. Str. 14
Manufaktur u. Schuhwaren
Kalke, Max, Ring 25
Möbel u. Polsterwaren
Hübner, Ernst, Ring 38
Schmidt, A., Münsterbg. Str. 33
Pap.-Galant.- u. Spielwaren
Rodestock, Fritz, Wasserstraße 5
Papier- u. Schreibwaren
Hanke, E., Münsterbergerstr. 28
Sarg-Magazin, Tischlerei
Olschner?, Karl, Wasserstr. 18
Rother, Max, Breslauerstraße 8
Sattler u. Tapezierer
Scholz, Georg, Wasserstr. 12
Schankwirtschaften
Zablunke?, Emil, Likör-Fabrik
Schuhwaren
Bartsch, Gust., Polnischestr. 8
Brie, Alma, Am Rathaus 12
Perzel, A., Münsterbergerstr. 36
Seifen u. Parfümerien
Schwalbe, F. C., Ring 52
Woelfel, Max, Wasserstraße 10
Spezialhaus für Brautausstattungen
Exner, Reinhold, Gr. Kirchstraße 7
Modewaren — Teppiche, Gardinen

Ton- u. Gemischtwaren
Wellmer?, O., Alte Breslauerstr. 2
Uhren und Goldwaren
Bardehle, Ed., Ring 44, Tel. 206
Nähmaschinen, Fahrräder, Elektr.-Techn. Inst.-Geschäft

Gross-Sürding

Bäckerei
Palmer?, Robert

Trachenberg

Bäckerei
Franz, Robert, Langestr. 37
Pfaffe?, Max
Destillat., Limonadenfabr., Kolonialwar.
Roßdeutscher, R., Tel. 56
Eisenhdlg., Baumaterial., Haus- u. Küchengeräte
Berger, Ernst, Ring 18
Fahrräder, Nähmaschinen
Reinhold, Gustav
Fahrräder, Zentrifugen, Landwirtsch. Maschinen
Ulbrich, Robert, Telephon Nr. 60
Gastwirtschaften
„Zur Seekante", Inh. Krndt?
Groß-Destillation
Ritzmann, Erich
Kolonialwaren, Zigarren
Blumberg, Hermann
Kroll, Arthur
Tittler, Max, Langestr. 38
Werner, Fritz
Korb- und Spielwaren, Kinderwagen
Schlaige?, Emil, Langestr. 34
Modewarenhaus
Jung, H. Nachflg., Inh. [illegible]
Modewaren, Konfektion
Hentschel, Jul., Ring Nr. 7
Müller, H.
Sarg-, Möbellager, Tischlerei
Strietzle?, Theod., Neue Kirchstr. 7
Schnittwaren, Restehdlg.
Wittchorek?, M., Breslauerstr. 2
Schnitt-, Weißwaren
Jänsch, Maria, Ring
Schuhwaren
Schegulla, Max
Uhren, Goldwaren, Optik
Beckmann, Otto, Ring
Witschorek, Bruno
Zigarren, Zigaretten
Hoch?, Maria, Langestr. 21

Trebnitz

Bäckerei
Sawade, Franz, Breitestr. 5
Buch- u. Papierhandlung
Menzel?, Georg, Kirchstr. 3a
Richter, Paul, Breitestr. 1
Bürsten, Pinsel, Galanteriewaren
Kalus?, Richard, Breitestr. 6
Groß-Destillation
Hiller, W., Langestr. 45
Destillation
Lewkowicz, H.
Drogen, Farben, Photo-Art.
Silesia-Drogerie, Inh. Peralla?
Eisen, Kurz, Kolonialw.
Berger, Paul, Breitestr. 9
Gastwirtschaften
Goldener Baum, Inh. Nowczyk?
Hotel z. Bahnhof, Inh. Simon
Gasth. z. Tisch. Reich, Majunke
Janisch?, Union, Langestr. 48
Konzerthaus, Inh. Raps
Streng solides Familienlokal
Jeden Sonntag: Elite-Ball
Kiefer, Reinhold, Bresl. Str. 2
Ladenthien, Lina, Langestr. 58
Graf Moltke, Inh. Zinnenthal
Färberei- u. chem. Reinigungsanstalt
Adam E., Langestraße.
Haus- und Küchengeräte
Rast?, Arthur, Langestr. 38b
Herrengarderobe, Manufakturwaren
Sittner, Eugen, Langestr. 34
Hüte und Mützen
Burawitz?, P., Langestr. 64
Kolonialw., Delikatessen
Strecker, O., Langestr. 28, Ritterpl. 6
Kolonialw. u. Destillation
Müntner?, G., Inh. Bielawny?
Kolonialwaren, Haus- und Küchengeräte
Klötzel, Ferd., Militschenstraße
Kubitsch?, Maria, Langestr. 9
Lederwaren, Möbelgesch.
Rudnig?, A., Langestr. 38e
Modewaren, Konfektion
Bargel, R., Langestr. 30
Bromberger, Th., Langestr. 38
Durra, Wilh., Langestr. 38a
Kurda?, A., Inh. Neippert
Putz-, Weiß- u. Wollwaren
Girschmann, Heinr., Inh. Weber
Tschorn & Dempe, Langestr. 37
Seifen, Drogen, Parfümer.
Krause, Wilh., Langestr. 20/21
Schuhwaren, Schuhmacher
Wortiye?, Herm., Breitestr. 3
Hantle?, August, Langestr. 30
Tuch- und Schnittwaren
Kranse?, Wilh., Militschestr. 1
Uhren und Goldwaren
Wagner, Paul, Langestr. 39
Wilschurke?, Hugo, Breitestr. 5
Weiß, Max, Langestr. 32
Zigarren, Zigaretten
Scholl?, Franz, Kaiserplatz 3